

Rückblick 2014 – alle Termine und Tourenziele

07.01.2014 >> Groß Zecher, zum Fischessen in die “Maräne“
14.01.2014 >> “Kreisburyung“ durch 15 Dörfer mit Ziel Schwarzenbek
28.01.2014 >> Schützenklausur Mölln, geselliges Preisschießen mit KK-Gewehr
04.02.2014 >> Über die Dörfer nach Ratzeburg – Einkehr beim Griechen
11.02.2014 >> Wotersen – Mittagspause in der Gaststätte Heitmann
18.02.2014 >> Logistikzentrum Megapark Valluhn/Gallin – Mittagspause Imbiss “Truck-Stop“
25.02.2014 >> HH-Ochsenwerder, Gasthof Orthkaten / zum Stintessen an die Elbe – ab Altengamme
04.03.2014 >> Mustin – mit Schinkenbrotsessen im Waldcafé
11.03.2014 >> Trittau/ Hahnheide – Mittagspause Restaurant “Santa Rio“
18.03.2014 >> Güster und das Hellbachtal mit Einkehr beim Griechen in Mölln (Hermes)
25.03.2014 >> Gasthaus “Müggenbusch“ an der Wakenitz
01.04.2014 >> “Dorfkrug Büthenwarder“ (Gasthof unter den Linden in Grönwohld)
08.04.2014 >> Wetterbedingte Tourenabsage
12.04.2014 >> Sondertour (Samstag) /Unterstützung der Kurverwaltung “Aktion Schildbürger“
15.04.2014 >> “Rund um die Elbe“, zwischen Lauenburg und Bleckede (mit Haxenessen) – ab Hohnstorf
22.04.2014 >> Im Uhrzeigersinn um den Ratzeburger See
29.04.2014 >> Dümmer See (MV) mit Info-Halt auf einem Obsthof in Boddin – ab Zarrentin
06.05.2014 >> Reha-Klinik Neustadt . H., Besuch bei Reinald – ab Niendorf/Ostsee
12.05. bis
15.05.2014 >> Frühjahrstour, Ostseehalbinsel Fischland – Darß – Zingst, Unterkunft in Zingst
20.05.2014 >> Behlendorfer See mit Einladung bei Horst im Garten (Mölln, Im Wirrwinkel)
27.05.2014 >> Zarrentin/ Schaalsee
03.06.2014 >> Tierpark Krützen
10.06.2014 >> Dutzow/ Schaalsee (Picknicktour)
17.06.2014 >> Durch die Hahnheide - mit Einkehr im Landgasthof Stahmer, Hohenfelde
24.06.2014 >> “Rund um Mölln“ – mit Einkehr Gaststätte Brandt am Drüsen
01.07.2014 >> Die Ostseeküste mit Weißenhäuser Strand und Hohwacht – ab Oldenburg i. H.
08.07.2014 >> Wetterbedingte Tourenabsage
15.07.2014 >> Lübeck (80 km) – mit Ratzeburger See – Wakenitzniederung und Elbe-Lübeck-Kanal
22.07.2014 >> Fehmarn (östlicher Teil) – ab Fehmarnsund
29.07.2014 >> Dargow, Schaalseehof – mit frisch geräuchertem Saibling zur Mittagspause
05.08.2014 >> NSG Salemer Moor und Ratzeburg – Mittagspause mit Fischbrötchen beim Fischer
12.08.2014 >> Klosterstadt Rehna (MV) – mit Mittagseinkehr im “Alten Gasthof“ in Demern – ab RZ
19.08.2014 >> Heideblüte im ehem. Grenzbereich zwischen Bröthen (SH) und Leisterförde (MV)
26.08.2014 >> 6. Sattelfest der RaDsherren (Sommerfest) – Uhlenkolk Mölln
01.09. bis
04.09.2014 >> Herbsttour, auf dem Werra- und Fulda-Radweg (Länder NI, HE, TH) – ab Hann. Münden
09.09.2014 >> Der Lütjensee in Lütjensee – Mittagspause im “Landhaus Schäfer, Lütjensee
16.09.2014 >> “Große Schaalseerunde“ – Picknick Badewiese Dutzow, Kaffeepause “Kutscherscheune“
23.09.2014 >> Lübecker Bucht (Travemünde bis Sierksdorf) mit Hinterland und Hemmelsdorfer See
30.09.2014 >> Logistikpark Megazentrum Valluhn/Gallin – Mittagspause Imbiss “Truck-Stop“
07.10.2014 >> Wetterbedingte Tourenabsage
14.10.2014 >> HL mit LSG Lauerholz, NSG Schellbruch, Fischerdorf Gothmund, Travemünde – ab Dassow
21.10.2014 >> Wetterbedingte Tourenabsage
28.10.2014 >> Sachsenwald mit Aumühle und Friedrichsruh – Mittagseinkehr in Aumühle “Ristorante Italia“
04.11.2014 >> Elberadweg nach Bleckede zum Haxenessen ins “Brauhaus“ – ab Hohnstorf/Elbe
11.11.2014 >> Tour “Fahrt ins Blaue“ – Tourenabschluss beim Griechen (“Hermes“, Mölln)
18.11.2014 >> Kehrsen – Eisbeissen im Landgasthof Meincke
25.11.2014 >> Tour “Grünkohl und Guinness“ – nach Hollenbek ins Countryside
02.12.2014 >> Wotersen, Mittagseinkehr im Dorfkrug “Heitmann“
09.12.2014 >> Groß Zecher, zum Fischessen in die “Maräne“
16.12.2014 >> Jahresversammlung 2014 mit Grünkohlessen – Hotel/ Restaurant “Waldlust“, Mölln

Legende:

Schwarze Schrift = Radtouren ab Mölln (32)

Braune Schrift ...= Radtouren nach Anfahrt mit Pkw (11)

Blaue Schrift= Andere Veranstaltung (3)

Rote Schrift= wetterbedingte Terminabsagen - nur für die Monate April bis November - (4)

Ergebnis: Insgesamt wurden 46 Termine angeboten und wahrgenommen.

Siehe hierzu auch die Auswertung “Statistik RaDsherren-Touren 2014“ // J. M.

Rückblick 07.01.2014

Ziel: Gr. Zecher, Fischrestaurant "Maräne"

17 (!) Teilnehmer zum Jahresauftakt

(Hans-Jürgen, Horst, Norbert, Reinald, Ulrich, Uwe, Jürgen B., Willi, Sigismund, Detlef, Gerd M., Heinz, Udo, Siegfried, Peter, Reimund und ich).

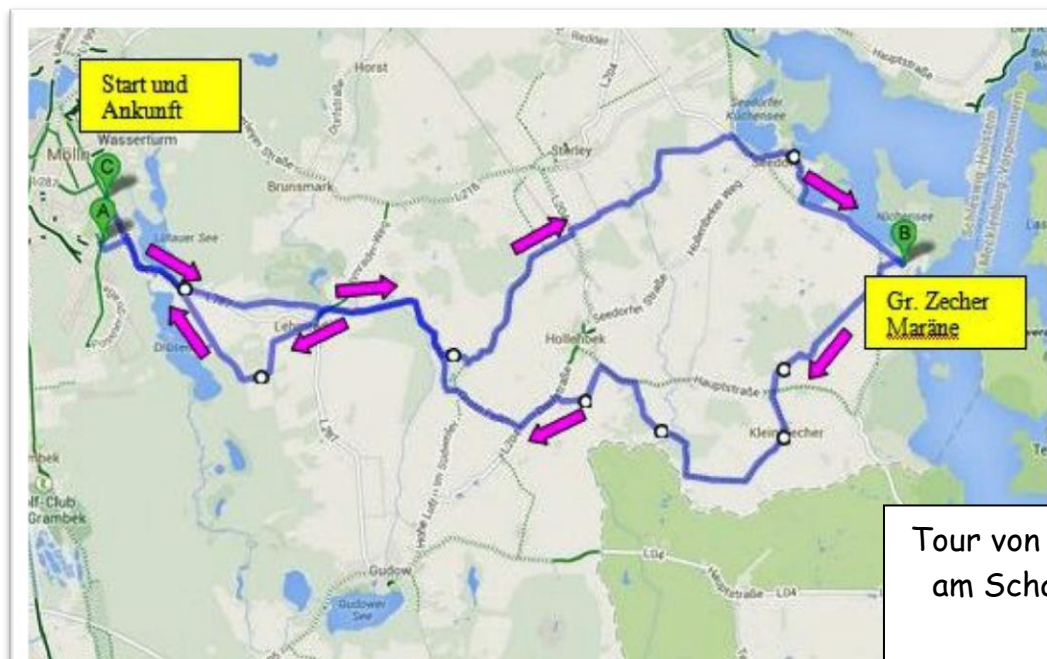
Treffpunkt: 10.15 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Über Lehmrade >> Kehrsen >> Neu-Sterley >> Seedorf erreichten wir, gegen 12.00 Uhr, bei ca. 10° frühlingshafter Temperatur, unser Ziel, die "Maräne" in Gr. Zecher.

Bis auf eine Ausnahme wurden edle Fischgerichte geordert. Und alles war, wie man es von der "Maräne" auch nicht anders kennt, wieder vorzüglich.

Mit ausreichend Energie versorgt radelten wir danach über Kl. Zecher >> Hakendorf >> Hollenbek >> Kehrsen >> nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 45 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr // J. M.



Tour von Mölln - nach Gr. Zecher, am Schaalsee ("Maräne") - und zurück



7 Gelungener Tourenstart ins Jahr 2014

Rückblick 14.01.2014

Ziel: Schwarzenbek

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Willi, Udo, Hans-Jürgen, Uwe, Reinald, Heinz, Jürgen B., Jupp, Norbert, Ulrich und ich).

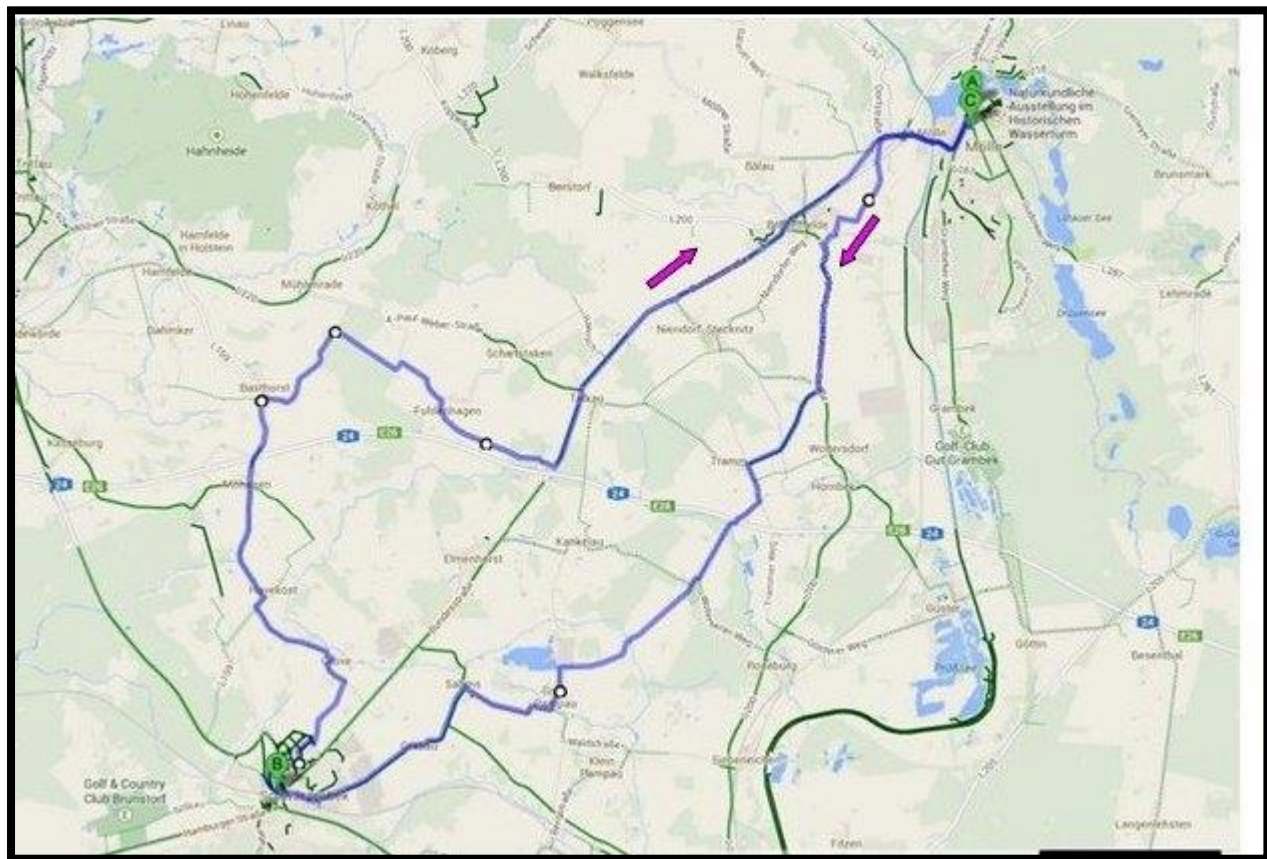
Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Unsere "Kreisbereisung" per Radtour durch 15 verschiedene Ortschaften führte von Mölln über Alt-Mölln, Breitenfelde, Woltersdorf, Tramm, Wotersen, Gr. Pampau, Sahms, Grabau, zunächst nach Schwarzenbek (Mittagspause im Restaurant "Alte Schule").

Anschließend ging es über Grove, Havekost, Möhnsen, Basthorst, Fuhlenhagen, Talkau, Breitenfelde, Alt-Mölln, zurück nach Mölln.

Das Wetter war für einen Januartag zum Radfahren erfreulich: ca. 5° plus, trocken, wolkgig bis teilweise trübe und fast windstill.

Gesamtstrecke: ca. 57 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



Route Mölln - Schwarzenbek - Mölln



Radtouren im Winter - zuerst
der Wille, Fitness und Spaß
folgen...



... und die Geselligkeit kommt nie
zu kurz
(Restaurant "Alte Schule"
in Schwarzenbek).

Rückblick 28.01.2012

Ziel: Ersatzprogramm/ geselliges Preisschießen auf dem Schiessstand der Möllner Schützengilde v.1387

Teilnehmer: Jürgen M, Jürgen B, Norbert, Ulli, Sigi S, Peter, Jupp, Gerd, Willi.

Schnee, Eis und Kälte, da musste das bewährte Ersatzprogramm her. So trafen wir uns um 10 Uhr auf dem Schießstand der Möllner Schützengilde. Nach einem winzigen Schlückchen Glühwein vorab (Alkohol an der Waffe geht gar nicht) haben wir sportlich ausgeschossen, wer die besten Schützen sind, und wer einem zuvor festgelegtem Ergebnis am nächsten kommt. (Glücksschiessen).

Die Ergebnisse sind Nebensache, auf den Fotos könnt ihr die glücklichen Sieger mit ihren wertvollen Preisen im olympischen Gedanken „Teilnahme ist alles“ bewundern.

Tja, und dann haben wir dem Kessel mit Glühwein zugesetzt, bis er alle war, das waren einige Liter! Auf der Suche nach einer Toilette hat Jürgen B. dann in der Gaststätte noch einen Alarm ausgelöst, es kam aber nicht wie erwartet das Sondereinsatzkommando, sondern nur der Schützenoberst. Im weiteren Rahmenprogramm haben Peter und Jürgen B. dann noch eine akustische und tanzähnliche Interpretation des Andrea Berg Schlager „Du hast mich tausendmal belogen „ gebracht- absolut kultverdächtig!

Heiter und locker haben wir anschließend im Quellenhof noch zu Mittag gespeist, bevor es frei nach dem Motto „Möd un satt, wie schön is datt“ auf die heimatliche Couch ging.

Willi



Norbert (vorne) und Gerd M. -
gute Haltungsnoten beim
Schießen.
Willi hat die Aufsicht.



Wettkampfpause mit Punsch
("Zielwasser")...



So posieren Sieger und
Preisträger...



Lunch im "Möllner Zimmer" des
Quellenhofs - mit Blick auf St.
Nicolai.

Rückblick 04.02.2014

Ziel: Ratzeburg

Teilnehmer: 13 (Hans-Jürgen, Horst, Udo, Heinz, Uwe, Reinald, Detlef, Jupp, Jürgen B., Norbert, Ulrich, Gerd M. und ich).

Treffpunkt: 10.30 Uhr am Bahnhof.

Vom Wetter her passte alles für eine winterliche Radtour: Temperatur leicht im Plus, schwacher Wind und überwiegend sonnig. Dazu ein schnee- und eisfreies Streckenprofil.

Wir radelten über Gredenberge >> Lankau >> Albsfelde >> Giesendorf >> Harmsdorf >> Einhaus >> nach Ratzeburg.

Mittagseinkkehr war in Ratzeburg beim Griechen, Restaurant "Akropolis". Gerne stießen wir hier mit Opa Gerd M. auf sein nunmehr 4. Enkelkind an. (Stolz und Freude waren offensichtlich, denn es kamen 1 Flasche Ouzo und ein Satz Gläser auf den Tisch...)!

Danach ging es über Schmilau, >> Alt-Horst >> Brunsmark >> Lehmrade >> nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 41 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Radlerpause in der Wintersonne -
am Dorfteich in Giesendorf



... und auf der "Seebrücke"



... und an den Streuobstwiesen bei Einhaus

Rückblick 11.02.2014

Ziel: Wotersen

Teilnehmer: 14 (Willi, Sigismund, Hans-Jürgen, Gerd M., Heinz, Ulrich, Horst, Norbert, Siegfried, Udo, Reimund, Jürgen B., Uwe und ich).

Start war um 10.30 Uhr am Bahnhof.

Wieder ein Dienstag im Winter mit dem Prädikat "absolut radfahrtauglich".

So kann es wettermäßig gerne weitergehen...

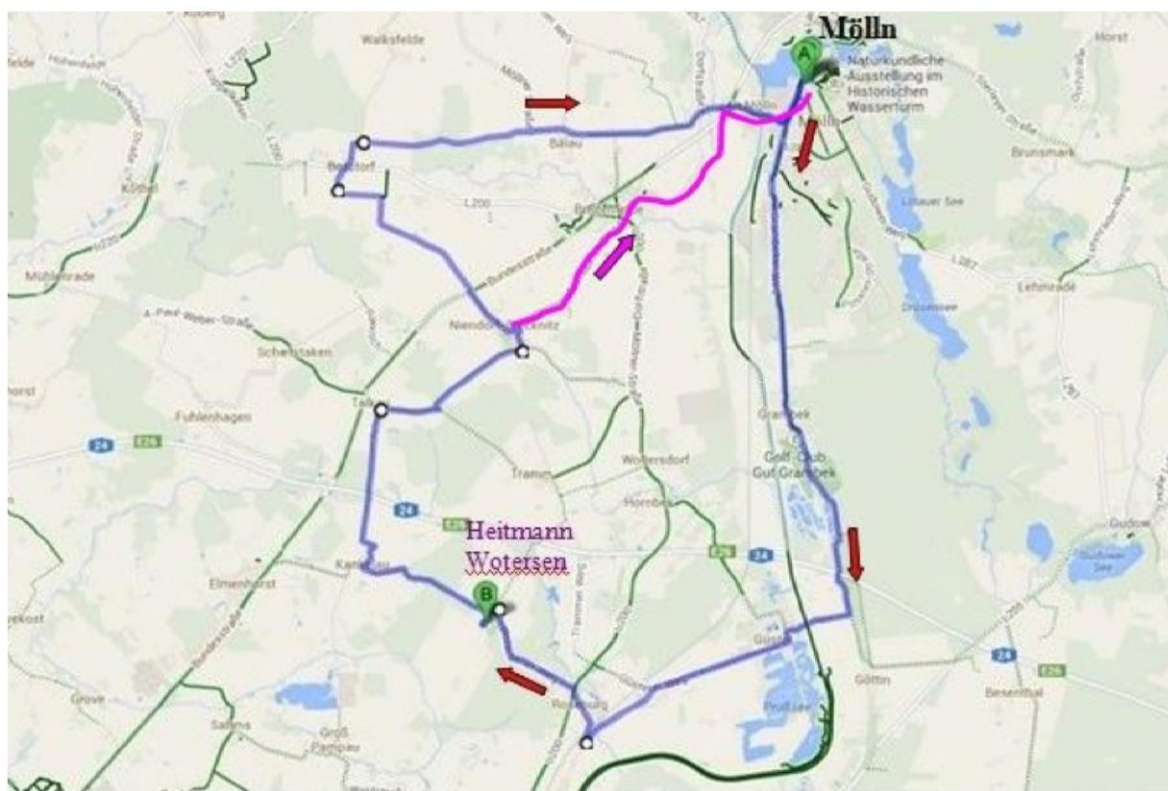
Streckenführung auf dem Hinweg: Mölln >> Grambek >> Güster >> Neu-Güster >> Roseburg >> Wotersen.

Zur Mittagspause kehrten wir hier in den Traditions-Dorfkrug Heitmann ein.

Es gab Hausgemachtes, wie Matjestopf, Grützwurst, Sauerfleisch u. a. – natürlich mit lecker knusprigen Bratkartoffeln. Und als Siegfried anlässlich seines 73. Wiegenfestes nachträglich noch eine Runde spendierte, hob das die ohnehin gute Stimmung noch weiter an...

Rückweg: Wotersen >> Kankelau >> Niendorf/ St. >> Borstorf >> Bälau >> Alt-Mölln >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 44 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.

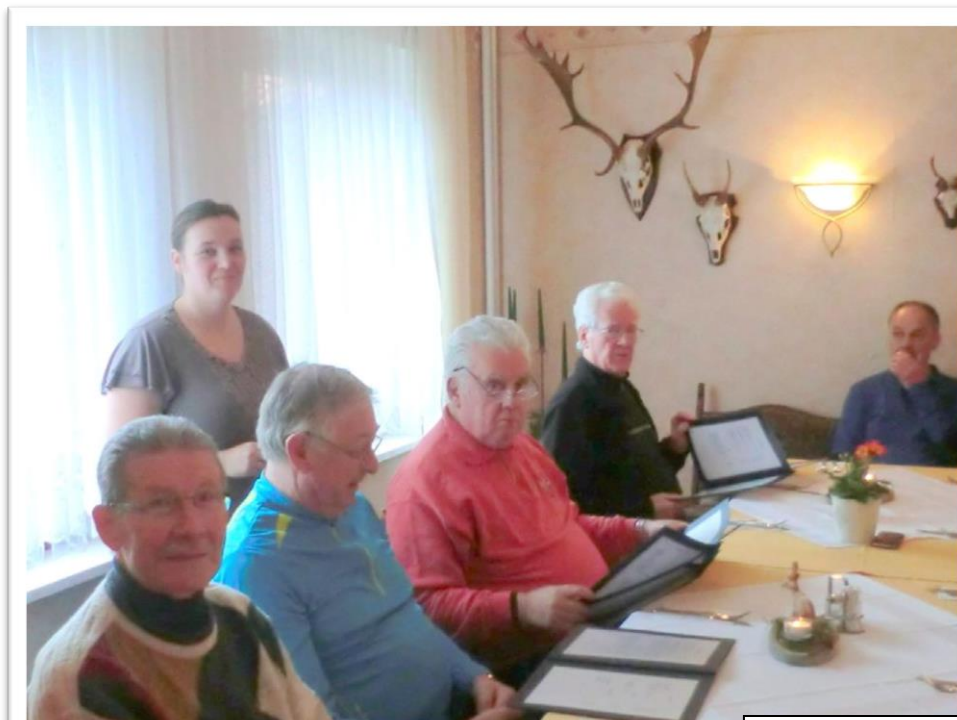


Tourenstrecke Mölln – Wotersen – Mölln

Violette Linie = Abkürzung aus zeitlichen Gründen für 4 RaDsherren



Dorfkrug seit 1897 - Gaststätte
Heitmann in Wotersen



Die Wirtin, Frau Asmus, betreibt
das Gasthaus in 5.
Familiengeneration.

Rückblick 18.02.2014

Ziel: Logistikstandort Mega-Park Valluhn/Gallin

13 Teilnehmer - 12 RaDsherren/ 1 Gast (Hans-Jürgen, Siegfried, Horst, Ulrich, Sigismund, Heinz, Udo, Curt, Detlef, Jupp, Gerd M. und ich - dazu als Gast Claus-Dieter Holtz aus Pogeetz).

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

"Ist denn schon Frühling?" - das Wetter an diesem Dienstag im Februar zeigte sich bei milden 10° plus und teils heiterem Himmel zumindest schon einmal so.

Tourenverlauf/ Hinweg: Mölln >> Sarnekow >> Besenthal >> Langenlehster Forst >> Mega-Park Valluhn/Gallin.

Hier war vorgesehen, zur Mittagspause ins Fischbistro "Marlin Seafood" einzukehren. Es musste leider umdisponiert werden, weil dieser Betrieb seit Anfang des Jahres geschlossen ist - sehr schade!

Ca. 200 m weiter im Gewerbegebiet kehrten wir nun in die Imbiss-Gaststätte "Truck-Stop" ein. Einstimmiges Urteil: Eine gute Alternative.

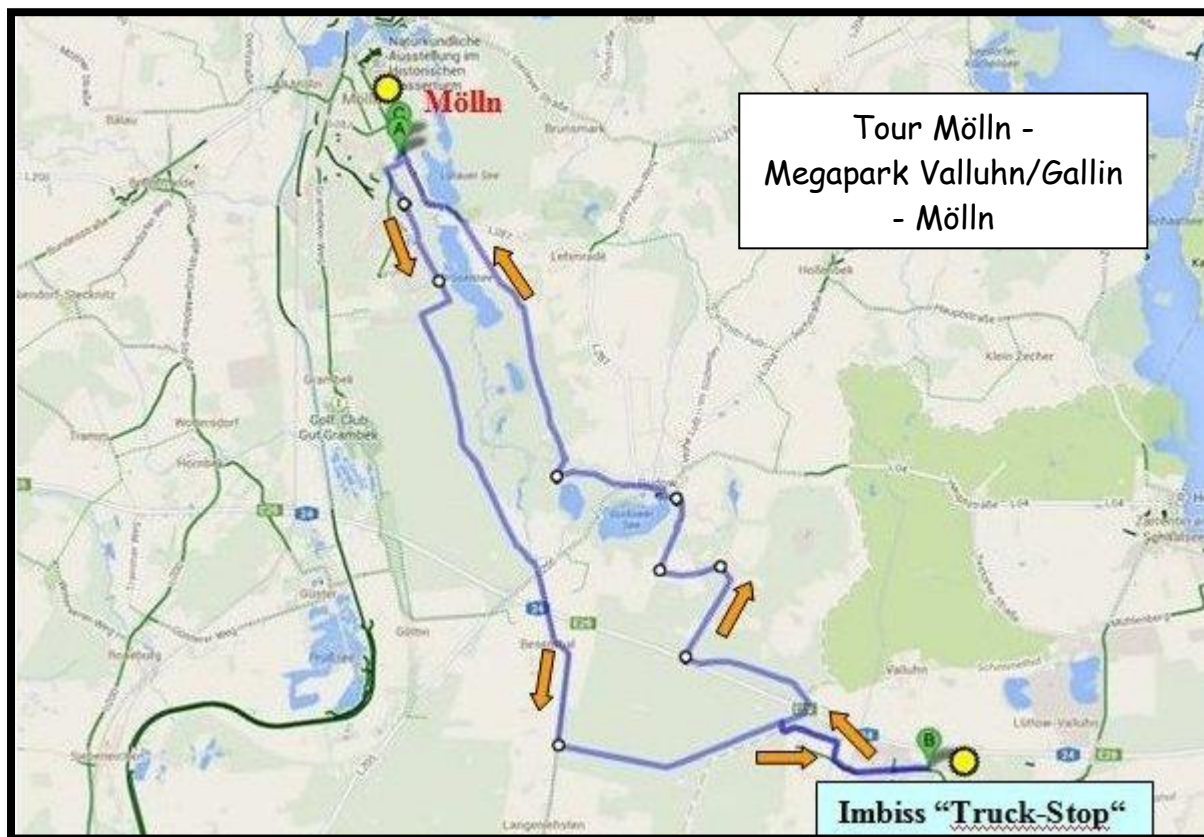
Danach erfolgte der Rückweg, wobei vorher noch ein paar Einkäufe auf dem EDEKA- Gelände im Direkt-Verkauf getätigt wurden.

Rückweg: Mega-Park >> BAB Brücke, Höhe Raststätte A 24 >> Segrahn >> Gudow >> Alter Frachtweg >> Mölln.

Besondere Vorkommnisse: "Plattfuß" bei Hans-Jürgen (trotz Marathon Plus Reifen).

Aber Sigismund konnte schnell helfen. Der Einsatz von Pannenspray sorgte wirksam dafür, dass nach wenigen Minuten "alles wieder rollte".

Gesamtstrecke: ca. 45 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.





Höhe Sarnekow: Small Talk beim ersten "biologischen Halt"



Das ist wahre Bescheidenheit - diese Freude über einen "Chef-Burger" ...



Viel Platz im Mega-Park - auch für Radfahrer

Rückblick 25.02.2014

Ziel: HH-Ochsenwerder, Gasthaus "Ortkathen" / ab HH-Altengamme.

- Zum Stintessen an die Elbe -

13 Teilnehmer - 12 RaDsherren/ 1 Gast (Willi, Sigismund, Ulrich, Gerd M., Reimund, Siegfried, Norbert, Horst, Jupp, Reinald, Udo und ich - dazu als Gast Claus-Dieter)

In Fahrgemeinschaften mit Pkw und aufgeladenen Rädern ging es um 09.30 Uhr zunächst vom Treffpunkt (Parkplatz NORMA) nach HH-Altengamme, Parkplatz Horster Damm.

Die Tour startete gegen 10.30 Uhr bei wolkenlosem Himmel und frühlingshaften Temperaturen. Es lag nun eine Tour vor uns, die jedes Radlerherz höher schlagen lässt:

Durch einen sehr speziellen, ca. 130 qkm großen, ländlichen Teil Hamburgs - die Vierlande/ Marschlande.

Dieses Gebiet wird geprägt durch die Stromelbe, ihren Nebenflüssen, die Dove Elbe und Gose Elbe, weiten Grünlandflächen, Naturschutzareale, einigen Binnenseen, Gartenbaubetriebe mit unzähligen Gewächshäusern, anmutige Dörfer und Streusiedlungen, die vorwiegend durch Deichstraßen verbunden sind.

An diesen Straßen zahlreich vorzufinden sind die typischen Häuser der Vierlande/ Marschlande, die mit weißem Fachwerk, roten Ziegeln und einem gepflegtem Strohdach echte "Hingucker" sind.

Zur Mittagspause war das Gasthaus "Ortkathen", in HH-Ochsenwerder, direkt am Elbdeich, eine gute Adresse. Wie in den Vorjahren und darum schon traditionell, hatten wir uns zum Stintessen angemeldet.

Frischer Stint aus der Pfanne, in Butter und mit Roggenschrot gebraten, dazu Gurkensalat, Bratkartoffeln und Speckkartoffelsalat - vorzüglich!

Streckenführung (Hamburger Stadtteile): Altengamme >> Kirchwerder >> Fünfhausen >>

Ochsenwerder >> Spadenland >> Tatenberg >> Moorfleet >> Allermöhe >> Curslack >>

Neuengamme >> Altengamme.

Gesamtstrecke: ca. 52 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.00 Uhr. // J. M.

Radtour in HH-Vierlanden/ Marschlanden mit Stintessen im Gasthof "Ortkathen"



Bild-Collage Tour Hamburg-Vierlanden/Marschlanden

Rückblick 04.03.1014

Ziel: Mustin (Waldcafé)

14 Teilnehmer - 13 Radsherren/ 1 Gast (Sigismund, Heinz, Gerd M., Ulrich, Norbert, Jupp, Udo, Reimund, Jürgen B., Reinald, Horst, Peter und ich - dazu Claus Dieter als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Hinweg: Über Fredeburg, Schmilau, Ratzeburg, Ziethen, erreichten wir gegen 11.45 Uhr das Waldcafé in Mustin.

Wir waren zur Mittagspause (als Brotzeit) angemeldet.

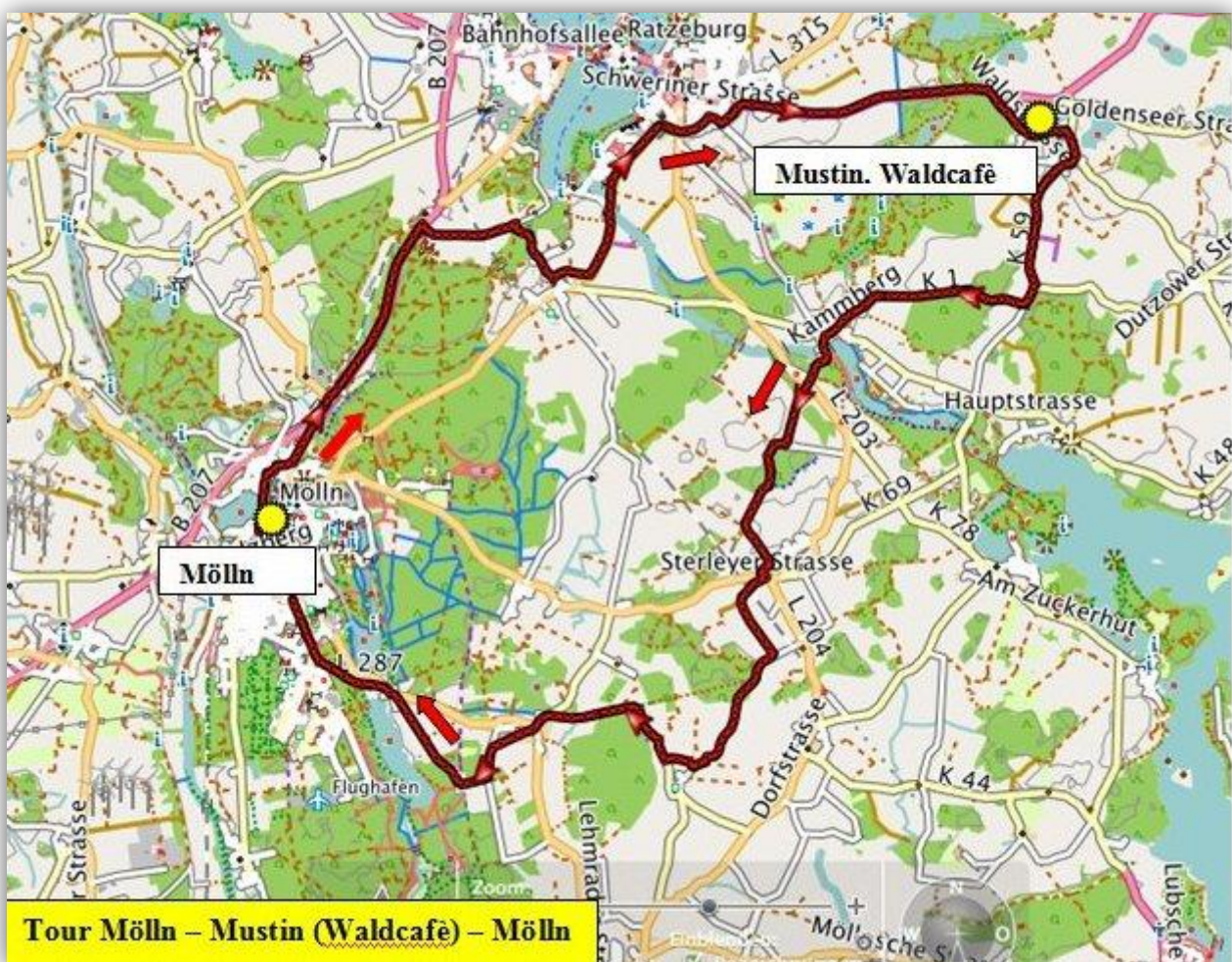
13 x Schinkenbrot und 1 x Käsebrot wurden bestellt. Qualität und Service wurden als sehr gut empfunden.

Dazu gab es Kaffee "satt", aber auch andere Getränke fanden ihre Liebhaber.

Für den Kaffee und die anderen "Durstlöscher" fanden sich auch schnell zwei "Sponsoren". Jupp - nachträglich zu seinem Geburtstag und Peter - schon wieder stolzer Opa geworden und außerdem mit neuem Designer-Fahrrad am Start, ließen es sich nicht nehmen, uns einzuladen. - "Herzlichen Dank".

Rückweg: Mustin, Vogtstemmen, Salem, Kogel, Sterley, Kehrsen, Lehmrade, Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 51 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.





Gut gelaunte Radler im Waldcafé Mustin



Vor dem Waldcafé - die Rückfahrt steht an

4/3/20

Rückblick 11.03.2014

Ziel: Trittau

Teilnehmer: 15 (Willi, Sigismund, Norbert, Siegfried, Ulrich, Uwe, Horst, Heinz, Gerd M., Udo, Peter, Reinald, Jupp, Claus-Dieter und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Tourenverlauf: Mölln, Alt-Mölln, Poggensee, Koberg, Hohenfelde, durch die Hahnheide nach Trittau.

Mittagspause in Trittau im Restaurant "Santa Rio".

Claus-Dieter, der in den letzten Wochen bereits 3 x als Gast mitgeradelt war, erhielt heute seinen "Ritterschlag" als RaDsherr.

Und Norbert konnte vor ein paar Tagen seinen 65. Geburtstag feiern.

Mit den allerbesten Glückwünschen von uns sorgten die Beiden dann auch dafür, dass es zu dem guten Essen auch gute Getränke gab...

Der Rückweg führte dann von Trittau über Dahmker, Basthorst, Talkau, Niendorf/St., Breitenfelde, Alt-Mölln, nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 54 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.





Rückblick 18.03.2014

Ziele: Güster, Hellbachtal (mit Mittagspause in Mölln).

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Horst, Gerd M., Siegfried, Norbert, Heinz, Ulrich, Udo, Jupp, Uwe, Jürgen B., Peter und ich).

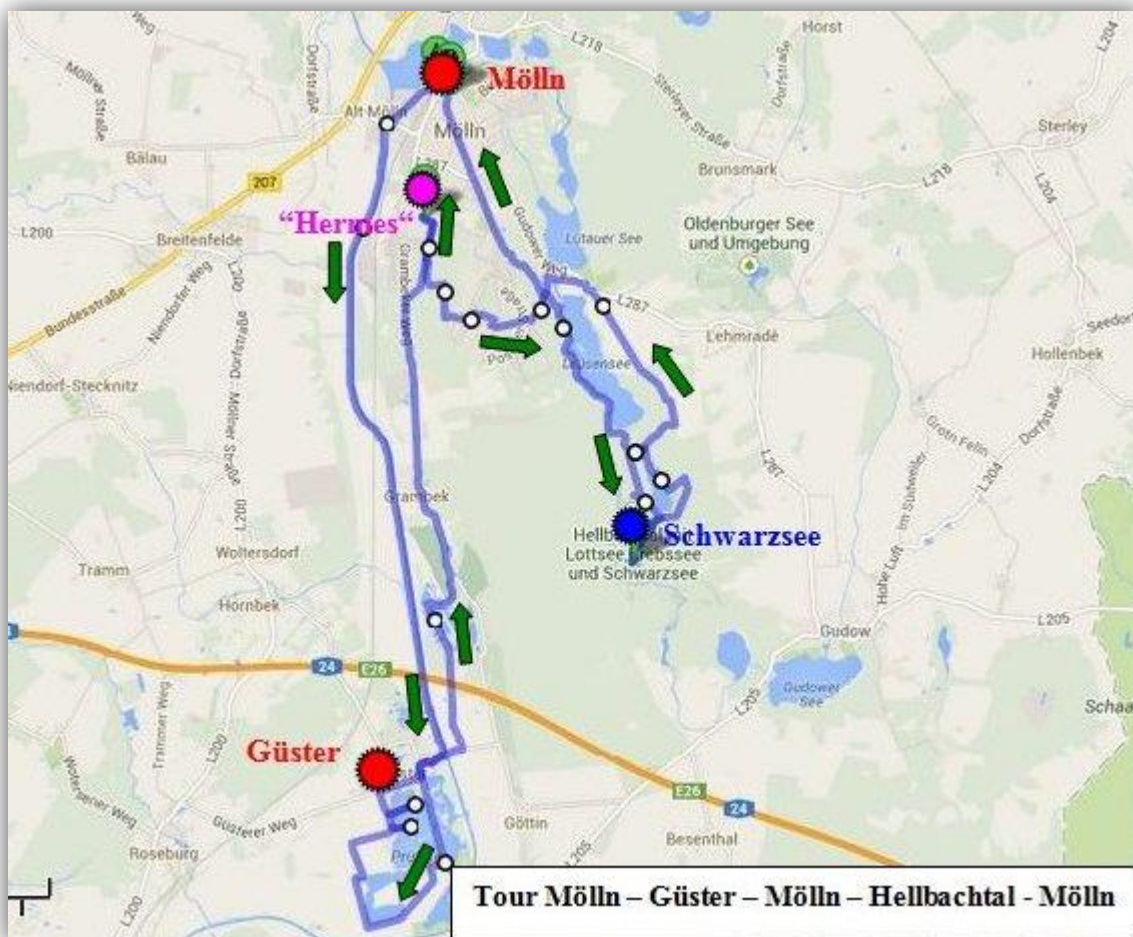
Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Die Tour führte uns zuerst auf dem Kanalradweg nach Güster, um dort auf einer ca. 8 km langen Schleife die Seenlandschaft der Güsteraner Seen zu umfahren und dabei auch in der Seestraße die Grundstücke der Seeanrainer mit ihren schmucken Ferienhäusern bzw. imposanten Villen in Augenschein zu nehmen. Danach radelten wir von Güster, durch den Wald, an den Grambeker Fischteichen vorbei, nach Mölln zurück.

Mittagspause beim Griechen, Restaurant "Hermes", in der Hansestr.

Im Anschluss folgte der 2. Teil unserer heutigen Tour. Es ging durch die Möllner Waldstadt zum Drüsensee und weiter durch das Hellbachtal bis zum Schwarzsee. Nach kurzer Rast am idyllischen Schwarzsee radelten wir, vorbei am Krebssee, auf dem Alten Frachtweg und der Straße am Hellbachtal, zurück nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 46 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.





Teilansicht auf den Prüßsee in
Güster



Güster - Villengrundstück mit
direktem Seeeingang (im
rückwärtigen Bereich)



Zwischen Güster und Grambek -
die Grambeker Fischteiche

Rückblick 25.03.2014

Ziel: Gasthaus Müggenbusch a. d. Wakenitz

Teilnehmer: 15 (Reinald, Gerd M., Sigismund, Willi, Horst, Hans-Hürgen, Heinz, Ulrich, Uwe, Peter, Jürgen B., Reimund, Jupp, Udo und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Und wieder ein Dienstag mit Sonnenschein und sehr guten Tourenbedingungen. Schon unsere 10. Tour in 2014, während viele andere Fahrradgruppen sich noch im "Winterschlaf" befinden.

Die heutige Tour an die Wakenitz stellte einen gewissen Anspruch an Fitness und Kondition, auch weil längere Teilstrecken auf unbefestigten Wegen entlang führten.

Hinweg: Mölln >> Fredeburg >> Einhaus >> westlicher Uferweg am Ratzeburger See >> auf dem Drägerwanderweg durch die Wakenitzniederung zum historischen Gasthaus Müggenbusch..

Ankunft gegen 12.15 Uhr - nach ca. 32 km Fahrweg.

Es folgte noch ein kleiner Abstecher zu Fuß zum Anleger der Wakenitzschiffe, bevor wir im Gasthaus zum "Verwöhnprogramm" übergingen.

Gegen 14.00 Uhr starteten wir zur Rückfahrt.

Fahrstrecke: Müggenbusch >> HL-Hubertus >> HL-Blankensee >> HL-Wulfsdorf >> Beidendorf >> Klempau >> Kahlstorf >> Berkenthin >> über Kanalradweg nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 65 km. Rückkehrzeit: ca. 16.15 Uhr. // J. M.





Ein doch erstaunlicher
Unterschied der
Jahreszeit "Frühling":
Die beiden oberen
Bilder sind von der
Tour heute
(25.03.2014)



Das Bild unten (Mitte)
Ist ein Tourenfoto vom
02.04.2013



Bilder zeigen Blicke auf
den Ratzeburger See



25/3/2014

Gasthaus Muggenbusch:
Dieser Tisch war für uns
eingedeckt.
Eigentlich wollten wir nur eine
Radlerrast machen - aber es
kam auch keine
Hochzeitsgesellschaft...

Rückblick 01.04.2014

Ziel: Grönwohld ("Büttenwarder")

Teilnehmer: 14 (Uwe, Ulrich, Jürgen B., Reimund, Peter, Reinald, Heinz, Udo, Hans-Jürgen, Jupp, Norbert, Gerd M., Curt und ich)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Der "Dorfkrug Büttenwarder", eine Kultstätte zur aktuellen TV -Serie (N 3) "Neues aus Büttenwarder", gehörte heute zum Tourenprogramm.

Für den Hinweg wählten wir die Strecke über Bälau >> Borstorf >> Köthel >> Linau >> Grönwohld.

Hier Mittagspause im besagten urigen "Dorfkrug Büttenwarder", der in der ca. 1.300 Einw. zählenden Gemeinde Grönwohld, in der Realität "Lindenhof" heißt.

Die Wirtin, Frau Ötjen, verwöhnte uns mit hausgemachtem Kartoffelsalat, dazu beste hausgemachte Frikadellen sowie Würstchen.

Wir waren nicht das erste Mal da, und wir werden gerne wiederkommen.

Rückweg: Grönwohld >> Tritttau >> Hamfelde >> Basthorst >> Fuhlenhagen >> Schretstaken >> Klein- Schretstaken >> Breitenfelde >> Alt-Mölln >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 55 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.





Frau Ötjen (Wirtin)
hinter dem Tresen des
"Büttenwarder Dorfkrugs"



Gruppenbild am Tourenziel in
"Büttenwarder"

Rückblick 12.04.2014

Anlass: Sondertermin Aktion "Schildbürger" im Rahmen einer Veranstaltung der HLMS zusammen mit der Kurverwaltung Mölln.

Teilnehmer: 4 (Horst, Gerd K., Christian und ich)

Um 09.30 Uhr war Treffen auf dem Stadthauptmannshof. Nach der Begrüßung durch den Leiter der HLMS (Herzogtum Lauenburg Marketing Service), Herrn Günter Schmidt, erhielten wir eine kurze Einweisung und es wurden die benötigten Utensilien verteilt.

Unsere Aufgabe bestand darin, festgelegte, nummerierte Fahrradrouten abzufahren und deren Beschilderung auf Mängel wie Verschmutzung, Beschädigung, u. a.

zu begutachten - und falls möglich, diese Mängel entweder vor Ort zu beseitigen oder, falls nicht möglich, diese aufzuzeigen und der Kurverwaltung zu melden.

Außerdem war es unser Auftrag, auf der Gesamtstrecke alle Standorte der Radwegeschilder zu fotografieren und die Bilder dann an die Kurverwaltung weiter zu leiten.

Insgesamt waren durch die Kurverwaltung Mölln vier Routen vorgegeben, von denen zwei Routen durch die RaDsherren übernommen wurden.

Gerd K. und Horst (Kanalroute Richtung Behlendorf/ Berkenthin sowie Christian und ich (Route Wotersen/ Güster) übernahmen diese Aufgaben.

Kleinere und auch größere Mängel unterschiedlichster Art wurden festgestellt.

In einigen Fällen konnte vor Ort gleich Abhilfe geschaffen werden.

Bei frühlingshaften Temperaturen und sonnigem Himmel war Radfahren natürlich ein Vergnügen und in diesem Fall auch gleich verbunden mit einer "gute Tat".

Die Streckenlänge der jeweiligen Touren betrug ca. 40 km.

Zum Abschluss dieser Veranstaltung lud die Kurverwaltung alle Helfer auf dem Gelände der Möllner Jugendherberge als kleines Dankeschön zum Grillen ein.

// J. M.



Baum kämpft gegen Schilder!



Gemarkung Güster, Göttinger Str., Höhe Kanalbrücke.
Vorbildliche Beschilderung des Radwegenetzes am Radweg "Alte Salzstraße".



Spüli, Wasser Schwamm und Bürste hatten wir ja dabei - aber...
Christian wusste Rat: Die "Beschlagnahme" eines Quads samt
Hänger und Fahrer war die Lösung.

Rückblick 15.04.2014

Ziel: "rund um die Elbe - zwischen Lauenburg und Bleckede"

- ab Hohnstorf/ Elbe

Teilnehmer 11 (Hans-Jürgen, Norbert, Siegfried, Horst, Jürgen B., Jupp, Ulrich, Claus-Dieter, Detlef, Curt und ich).

Treffpunkt der Fahrgemeinschaften: 09.30 Uhr, Parkplatz NORMA.

Gegen 10.30 Uhr starteten wir unsere Radtour in Hohnstorf, Parkplatz Schulstr., direkt am Elbe-Radweg.

Auf einem der schönsten Streckenabschnitte des Elbe-Radweges ging es nun die nächsten 22 km nach Bleckede, einer beschaulichen, naturnahen Kleinstadt in den Elbtalauen.

Dank spürbaren Rückenwindes erreichten wir bereits gegen 11.45 Uhr unser Mittagsziel in Bleckede, das "Bleckeder Brauhaus".

Das "Mittagsprogramm" war dreigeteilt:

Zuerst besichtigten wir das Bierglas-Museum, welches sich auf und in einem ehemaligen Speicherboden, der heute als urig-rustikaler Raum für Veranstaltungen dient, befindet (direkt über den Räumlichkeiten der Brauerei).

Voll des Lobes waren wir beim anschließenden Essen im "Brauhaus" über die vorbestellten Haxen mit Sauerkraut und Bratkartoffeln.

Knusprig, leicht vom Knochen sich lösend, und wohlschmeckend.

Einhelliges Urteil: Wir kommen gerne wieder!

Nach dem Essen ging es noch kurz in die Brauerei der Gaststätte.

Braumeister, Thorsten Kroeschel, war gerne bereit, uns einige Geheimnisse seiner Braukunst zu verraten.

Eine kleine Überraschung für den Braumeister hatten wir noch im Gepäck:

Für sein Bierglas-Museum ein Original - Eulenspiegel - Bierglas.

Da kam natürlich Freude auf!

Bestens gelaunt machten wir uns nun auf den Rückweg.

Zunächst brachte uns die Elbfähre ab Bleckede auf die gegenüberliegende Elbseite.

Danach radelten wir auf dem Elberadweg der mecklenburgischen Elbseite bis Boizenburg (hübscher, kleiner Marktplatz in der Altstadt). Das letzte Teilstück unserer Tour führte uns dann über Lauenburg wieder zum Ausgangspunkt, nach Hohnstorf, zurück. Gesamtstrecke: ca. 50 km. // J. M.





Elberadweg/ Bleckede mit Schlossinnenhof, Brauhaus und Bierglas-Museum/ Boizenburg mit Markt, Rathaus und Kirche.

Rückblick 22.04.2014

Ziel: „Rund um den Ratzeburger See“.

12 Teilnehmer: Claus-Dieter, Hans-Jürgen, Udo, Norbert, Jupp Jürgen B., Siegfried, Heinz, Willi, Horst, Sigismund und Ulrich.

Um 10:00 Uhr fuhren wir von unserem Treffpunkt Bahnhofplatz Mölln los. Am Kanal entlang zur Alten Ziegelei, durch das Pirschbachtal nach Marienwohlde. Weiter auf Waldwegen nach Fredeburg, Ratzeburg und Einhaus an den Ratzeburger See. An der Badestelle Groß-Sarau machten wir eine kurze Pause (diesmal hat noch keiner gebadet!). Weiter ging es über Rothenhusen auf die Ostseite des Ratzeburger Sees. Die Wirtin der Utechter Gaststätte „Eisvogel“ erwartete uns zum Mittagssimbiss.

Nach dieser Stärkung ging es über Campow nach Bäk zum Eisessen.

Anschließend radelten wir über Ratzeburg, Farchau, Fredeburg nach Mölln zurück.

Die Fahrtstrecke betrug 57 km, Mölln erreichten wir um 16:00 Uhr. Beginn des Regens 16:01 Uhr (Glück gehabt!).

Ulrich





Rückblick 29.04.2014

Ziel/ ab Zarrentin: Dümmer See mit Info-Halt auf einem Obsthof.

16 Teilnehmer -15 Radsherren und 1 Gast (Willi, Sigismund, Norbert, Siegfried, Jürgen B, Reimund, Peter, Detlef, Hans-Jürgen, Udo, Heinz, Curt, Ulrich, Jupp und ich - dazu Jan als Gast).

Treffpunkt der Fahrgemeinschaften: 09.15 Uhr, Parkplatz NORMA.

Gegen 10.00 Uhr starteten wir die Radtour in Zarrentin, Parkplatz Pahlhuus.

Bei absolutem "Kaiserwetter" ging es über die Dörfer Boissow, Neuhoof, Tessin, Raguth, Döbbersen, Boddin und Perlin nach Dümmer, an den Dümmer See.

Obwohl noch April - in diesem Jahr stehen Raps, Flieder, Kastanien, Ginster, der Löwenzahn auf dem Grünland und sogar die Apfelbäume bereits in voller Blüte.

Dazu das frische Grün der Wallhecken und Wälder, der süße Duft der von der Rapsblüte geschwängerten Luft, die ersten "Melodien" von Lerche und Nachtigall, die Störche in den Wiesen - wir konnten uns ausgiebig daran erfreuen.

Am Dümmer See fand sich ein schöner Platz für das eingeplante Picknick, und der anschließende Pott Kaffee (wer wollte, auch ein Stück Kuchen) beim Bäcker in Dümmer rundeten diese Pause gut ab.

Im weiteren Tourenverlauf umrundeten wir den Dümmer See entgegen dem Uhrzeigersinn, um ab Perlin dann auf der Hinwegstrecke wieder nach Zarrentin, zum Ausgangspunkt, zurück zu radeln.

Das Tourenprogramm sah für den Rückweg, in der Gemarkung Boddin, gegen 14.00 Uhr, auf dem Obsthof Coorßen, einen angemeldeten Info-Besuch vor.

Natürlich waren wir pünktlich (auf die Minute genau, aber das ist unser Stil...).

Herr Brand, der Leiter des Obsthofes, gab uns interessante, detaillierte Einblicke zum Thema "Wirtschaftsbetrieb Obsthof" (ca. 7.000 t Äpfel werden hier jährlich geerntet) und blieb auch auf unsere Fragen keine Antwort schuldig.

Gegen 14.45 Uhr ging es dann weiter, und gegen 16.00 Uhr waren wir wieder in Zarrentin.

Gesamte Fahrradstrecke: ca. 58 km. // J. M.





Rückblick 06.05.2014

Anlass: Besuch bei Reinald in der Reha-Klinik Neustadt i. H.

Teilnehmer: 16, davon 15 Radfahrer (Gerd M., Sigismund, Ulrich, Heinz, Peter, Jürgen B., Reimund, Curt, Hans-Jürgen, Udo, Norbert, Siegfried, Claus-Dieter, Jupp und ich - dazu Horst, der direkt mit dem Pkw anreiste).

Die PKW- Fahrgemeinschaften der Radfahrer trafen sich um 09.15 Uhr auf dem Parkplatz NORMA, um zunächst auf 4 Rädern bis Niendorf / Ostsee, Parkplatz am Vogelpark, zu fahren.

Beginn der Fahrradtour: gegen 10.30 Uhr.

Auf dem Ostseeküsten-Radweg über Niendorf, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Haffkrug, Sierksdorf erreichten wir Neustadt i. H.

Nach einer kurzen Fischbrötchenpause am Hafen erreichten wir gegen 12.30 Uhr die Reha-Klinik, wo Reinald uns schon erwartete.

Es freute uns, zu sehen, dass Reinald, den Umständen entsprechend, bestens zu Wege und bereits wieder voller Pläne war.

In der Cafeteria der Klinik blieben wir dann noch ein gutes Stündchen, bevor der Rückweg anstand.

Am Ortsausgang Neustadt i. H. wählten wir dann einen Weg nach Sierksdorf, der sich sehr gut als Trainingsstrecke für Offroad-Rallye fahrende Mountainbiker eignet... Aber mit gegenseitiger Hilfe bei der Bewältigung von Abhängen, Schluchten und Überqueren von kleinen Bächen, meisterten wir alle Hindernisse, hatten sogar Spaß dabei und wurden dafür auch noch mit tollen Ausblicken von der Steilküste belohnt.

Ab Sierksdorf ging es dann auf der Hinwegstrecke wieder zum Ausgangspunkt in Niendorf zurück (inklusive Pause in Scharbeutz vor "Marios Eisdiele").

Tourenstrecke Radtour: ca. 45 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.30 Uhr. // J. M.





Radsherrenbesuch bei
Reinald (4. v. l.) in der Reha-
Klinik Neustadt i. H.



Rückblick: Frühjahrstour der RaDsherren – Halbinsel Fischland-Darß-Zingst
Termin: 12.05. bis 15.05.2014



14 Teilnehmer (Horst, Gerd M., Willi, Sigismund, Norbert, Claus-Dieter, Uwe, Ulrich, Reimund, Jürgen B., Curt, Reinald, Detlef und ich).

1. Tag – Montag, 12.05.2014

Treffpunkt: 08.00 Uhr, Parkplatz Waldsportplatz.

Weiter ging es in Fahrgemeinschaften mit Pkw und mitgeführten Fahrrädern nach 18374 Zingst, Schulstr. 21, zu unserer Unterkunft, Pension "Hus Sünnenkringel".

Nach ca. 2 ½ Stunden Anfahrt, die überwiegend im Regen verlief, hellte es auf der Halbinsel deutlich auf, und in Zingst schien dann die Sonne.

Da die Zimmer auch schon frei waren, konnten wir direkt nach der Ankunft einchecken.

Gegen 11.00 Uhr saßen dann alle auf dem Rad zur 1. Tour, der Zingsttour, die an der Boddenküste entlang und durch das Naturschutzgebiet Sundische Wiese, zum östlichen Ende der Halbinsel, bis Pramort, mit Aussichtspunkt Hohe Düne, führte.

Die Sicht war bestens, sodass am Horizont die Insel Hiddensee - mit der Erhebung "Dornbusch" - gut zu sehen war.

Nach ca. 38 km entspanntem Radeln, auf vorbildlichen Radwegen durch eine einzigartige Natur, waren wir wieder zurück in Zingst.

Es folgten eine Kaffeepause in der Fußgängerzone, danach etwas relaxen und am Abend Einkehr in das Restaurant "Sealord", wo der erste RaDsherrenabend bei Speis und Trank in fröhlicher Runde das Tagesprogramm abschloss und Reimund diesen Rahmen nutzte, als frisch gebackener, stolzer Opa, eine Runde "Opa-Bier" zu ordern.



2. Tag – Dienstag, 13.05.2014

Bereits um 08.00 Uhr beim Frühstück war an den lockeren Sprüchen und der guten Laune zu erkennen, dass Erwartung und Vorfreude an die heutige Tour groß waren. Und tatsächlich war es dann auch so: Sonnenschein den ganzen Tag auf einer Tour, die alle begeisterte.

Die Route führte von Zingst zunächst auf dem Deichradweg nach Prerow und weiter nach Darßer Ort mit dem historischen Leuchtturm oberhalb eines grandiosen Strandes. Anschließend ging es durch den Darßer Wald, der urwaldähnlichen Charakter aufweist, bis nach Ahrenshoop und von dort zur Boddenseite nach Althagen.

Hier, am Boddenhafen war Mittagshalt. Räucherfisch, frisch aus dem Rauch, hatte es uns angetan. Im Sonnenschein, auf rustikalen Holzbänken mit noch rustikaleren Tischen, dazu der Blick auf Hafen und die schönen Zeesenboote – es passte einfach alles!

Nach der Mittagspause folgten weitere Höhepunkte dieser Tour: Der Boddenküsten - Radweg mit den alten, sehenswerten Fischerdörfern Born und Wiek lassen jedes Radlerherz höher schlagen.

Dieser Weg führte weiter in Nähe des Prerowstroms bis zum Hafen Prerow.

Die letzte Teilstrecke führte dann wieder auf dem Deichradweg nach Zingst zurück. Heute waren es 65 geradelte km, die wir genießen durften.

Es folgte eine Kaffeepause am Zingster Hafen (mit Hafenkonzert).

Unseren zweiten Radsherrenabend erlebten wir, wiederum in bester Stimmung, ebenfalls am Hafen, und zwar beim "Italiener" bei Pizza, Pasta und Fisch.

Wir waren sehr zufrieden.

Gegen 21.00 Uhr brachen wir auf, um noch die 2. Halbzeit des Fußballländerspiels im TV zu verfolgen (was sich allerdings im Nachhinein nicht wirklich gelohnt hat).



3.Tag – Mittwoch, 14.05.2014

Alle waren pünktlich und ausgeschlafen um 08.00 Uhr beim Frühstück, und um 09.00 Uhr waren die Räder aufgeladen, um zum Ausgangspunkt der heutigen Tour, Parkplatz an der L 21, Ortseingang Ahrenshoop, Höhe Klinik, mit dem Pkw zu fahren.

Um 09.40 Uhr startete die Radtour - zunächst durch Ahrenshoop. Dann ging es an die Steilküste, an der ein sehr schöner Weg bis nach Wustrow, direkt bis zur Seebrücke führte. Von Wustrow aus radelten wir auf dem Deichradweg bis nach Dierhagen und von dort durch einen Forst zum Ostseeseebad Graal-Müritz, wo eine Mittagspause eingelegt wurde. Auf etwas modifizierter Streckeführung radelten wir danach bis Dierhagen zurück.

Die nächsten Ziele waren Dändorf und der Hafen in Wustrow.

Über Althagen und Ahrenshoop erreichten wir gegen 15.30 Uhr, nach 52 km, wieder den Ausgangspunkt unserer Tour - anschließend Rückfahrt nach Zingst per Pkw.

Für den dritten und letzten RaDsherrenabend hatten wir einen Tisch in der Fischerklause, in der Fußgängerzone von Zingst, reserviert.

Ausgezeichneter Fisch und einmal mehr Frohsinn und strapazierte Lachmuskeln zeichneten diesen Abend aus. Frei nach dem Motto: "Wenn es am Schönsten ist, sollte man aufhören", endete dann auch dieser Abend.





4. Tag – Do. 15.05.2014

Schon um 08.00 Uhr, beim Frühstück war abzusehen, dass auch dieser Tag ohne Regen bleiben würde.

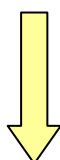
Unsere letzte Radtour heute war nur als Vormittagstour geplant. Wir wollten die Hafenstadt Barth besuchen.

Um 09.00 Uhr starteten wir und hatten nach ca. 1 Stunde Barth erreicht.

Den sehr schönen Barther Hafen, den Marktplatz mit der imposanten St. Marien-Kirche im Hintergrund, sowie die Innenstadt mit Einkaufszone, waren die Örtlichkeiten, die wir uns anschauten und wo wir auch etwas verweilten.

Danach ging es auf gleicher Strecke zurück.

Gegen 12.00 Uhr war nach 31 Km Zingst wieder erreicht, wo wir uns am Hafen mit Fischbrötchen, Kaffee/Kuchen u. a. für die danach folgende Heimfahrt nach Mölln noch etwas stärkten.





Fazit: Auf der Ostseehalbinsel Fischland – Darß – Zingst warten auf den Radurlauber besonders schöne Eindrücke, die in Erinnerung bleiben werden: Naturstrände, Steilküsten, Wälder und Moore, Weitblicke über Boddenlandschaft und Ostsee, gepflegte Badeorte, Seebrücken, schmucke Fischerdörfer am Bodden, die Kultur und Tradition aufweisen, dazu ein sehr gutes Radwegenetz, das abseits der Hauptverkehrsstraßen das alles verbindet. Wir haben die 186 km auf dem Rad voll genossen.// J. M.

Rückblick 20.05.2014

Ziele: Behlendorfer See/ Im Wirrwinkel, Mölln, bei Horst im Garten.

Teilnehmer: 17 (Horst, Hans-Jürgen, Ulrich, Udo, Jürgen B., Peter, Sigismund, Norbert, Reinald, Heinz, Uwe, Gerd M., Curt, Claus-Dieter, Jupp, Christian und ich)

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Bahnhof Mölln

Wir hatten bestes Wetter, ein richtiger Sommertag mit Sonne pur und Temperaturen bis 26° plus.

Streckenführung: Mölln » Alt-Mölln » Bälau » Borstorf » Walksfelde » Poggensee » Nüsse » Wirtschaftsweg über Hof Ritzerau nach Duvensee » Bergrade » Niendorf bei Berkenthin » L 199 » Anker » Behlendorf.

Ankunft am Behlendorfer See nach ca. 31 Km gegen 12.00 Uhr. Hier wurde eine Pause mit einem Picknick (2. Frühstück) eingelegt.

Weiter ging es gegen 13.00 Uhr über Behlendorf » Giesensdorf » Fredeburg » nach Mölln, Straße Im Wirrwinkel, zu Horst. Ankunft hier gegen 14.00 Uhr.

Wir waren bei Horst eingeladen zu einem Imbiss mit guten Getränken auf seinem Grundstück mit Garten am Ziegelsee und hatten dort jede Menge Spaß in fröhlicher Runde.

Erwähnt werden darf auch, dass Ulrich und Uwe bei dieser Gelegenheit die Badesaison im Ziegelsee vom Bootsteg aus eröffneten!

Ein herzliches Dankeschön an Horst und vor allen Dingen auch an Leni, die uns vorzüglich bewirtete.

Gesamtstrecke der Radtour: ca. 45 km // J. M.





Mittagspause am
Behlendorfer See



Schöner
Tourenabschluss
bei Horst und Leni



Rückblick 27.05.2014

Ziel: Zarrentin.

Um 9.30 Uhr waren am Parkplatz der Grundschule Tanneck 9 RaDsherren versammelt, die diese Tour fahren wollten: Jürgen B., Heinz, Ulli, Norbert, Hans-Jürgen, Claus-Dieter, Willi, Siegfried und ich.

Wir starteten pünktlich über den Alten Frachtweg in Richtung GUDOW und legten dort unsere erste kurze Rast ein. Das Wetter war noch stabil; 17°, wolzig und trocken.

Weiter ging`s über Sophienthal, Testorf, Schadeland, Lüttow nach Zarrentin, wo wir gegen 11.50 Uhr eintrafen. Heinz hatte seine Spendierhosen an und lud uns großzügig zu Fischbrötchen samt Getränk ein.

Die Wolken über dem Schaalsee wurden immer bedrohlicher, und so starteten wir bald zur Rückfahrt über Kleinzecher.

Da erwischte uns doch noch ein kurzer, heftiger Regenschauer.

Über Hollenbek, Kehrsen und Lehmrade erreichten wir gegen 13.40 Uhr Mölln.

Gesamt-Km 50.

Curt





Rückblick 03.06.2014

Ziel: Tierpark Krüzen

Teilnehmer: 10 (Willi, Horst, Heinz, Ulrich, Gerd M., Claus-Dieter, Norbert, Siegfried, Siegesmund und ich).

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Parkplatz ALDI, Grambeker Weg.

Nach ca. 36 km Anfahrt auf Nebenstrecken und Teilstrecken des Kanalradweges erreichten wir gegen 12.30 Uhr unser Ziel, den Tierpark Krüzen.

Beim sich anschließenden Rundgang durch den Tierpark reifte bei dem einen oder anderen der Entschluss, das nächste Mal mit den Enkelkindern hierher zu kommen. Gerade für die Kleinen ist dieses übersichtliche Parkgelände ein empfehlenswertes Ausflugsziel.

Nachdem wir auf der sonnigen Terrasse der "Zoogaststätte" (preiswerter Imbiss) unsere Mittagspause beendet hatten, starteten wir gegen 14.00 Uhr die Rücktour.

Streckenführung: Krüzen » Lüttau » Wangelau, » Franzhagen » Nüssau »

Kl. Pampau » Wotersen » Tramm » Woltersdorf » Breitenfelde » Alt-Mölln » Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 70 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr.

Besondere Vorkommnisse: Heinz hatte am Kanalradweg, Höhe Büchen, eine Reifenpanne, die für ihn leider zum Tourenabbruch führte und er per Bahn, ab Bahnhof Büchen, den Rückweg antrat. // J. M.





Bei Lüttau gesehen: Rarität – das "Schleswiger Kaltblut"



Radfahren ist doch schöner...

27.8.2014

Rückblick 10.06.2014

Ziel: Dutzow am Schaalsee

11 Teilnehmer - 10 Radsherren/ 1 Gast (Hans-Jürgen, Gerd M. Willi, Ulrich, Heinz, Norbert, Claus-Dieter, Detlef, Horst und ich - dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Die Tour in Stichworten: Hochsommerliche Temperaturen, Picknickpause auf der Badewiese bei Dutzow mit Gelegenheit zum Baden im Schaalsee, Erdbeertorte und

Kaffee "satt" auf dem Rückweg im Garten des Landgasthofs Meincke in Kehrsen.

Gesamtstrecke: ca. 62 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.00 Uhr.

Tourenroute: siehe Bildausschnitt im nachfolgendes Bild // J. M.



Rückblick 17.06.2014

Ziel: Hohenfelde, Landgasthof Stahmer, am Rande der Hahnheide.

Teilnehmer: 15 (Reimund, Jürgen B., Peter, Reinald, Curt, Heinz, Ulrich, Uwe, Hans-Jürgen, Norbert, Claus-Dieter, Udo, Heinz, Gerd M. und ich).

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Bestes Radlerwetter am Tourenstart, was die ohnehin schon fröhliche Stimmung noch förderte.

Unser Ziel, den Landgasthof Stahmer, in Hohenfelde, erreichten wir gegen 11.45 Uhr.

Im Garten war Tisch für uns eingedeckt. Wir aßen à la carte, waren sehr zufrieden mit dem Essen, und Peter lud noch zu einem Geburtstagsbier ein.

Die gesellige Mittagspause dauerte diesmal rund 2 Stunden - es saß sich so schön im Garten und viel zu erzählen hatten alle sowieso...

Danach radelten wir nach Mölln zurück. Die Ankunft war gegen 15.30 Uhr.

Gesamtstrecke: ca. 55 km. Streckenführung: siehe Bildausschnitt. // J. M.



Tour Mölln – Gasthof Stahmer/Hohenfelde - Mölln



Stahmers Gasthof: Die Wirtin (stehend) und ihr "Azubi - Kellner" (links)...



Rückblick 24.06.2014

Ziel: "Rund um Mölln" mit Einkehr Gaststätte "Brandt am Drüsen"

9 Teilnehmer - 8 Radsherren und 1 Gast (Norbert, Siegfried, Hans-Jürgen, Uwe, Claus-Dieter, Gerd M., Jupp und ich - dazu als Gast Heinz Dreves aus Güster).

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Parkplatz ALDI.

Heute war eine geteilte Tour vorgesehen. Zunächst radelten wir über Grambek » Götting » Besenthal » Sarnekower See » Alter Frachtweg » zur Gaststätte "Brandt am Drüsen" (Tour "Mölln Süd").

Direkt am Drüsensee, im Garten der Gaststätte, ließen wir es uns Á la carte gut schmecken, bevor wir zur Tour "Mölln Süd" aufbrachen.

Streckenführung dieser Nachmittagsrunde: Lütauer See » Schmalsee » Hegesee » weiter zur Ratzeburger Str. » Stecknitzweg » Neu-Lankau (Donnerschleuse) » Kanalradweg nach Mölln zurück.

Kaffee und Kuchen im Café des Baumarktes, Alt-Mölln, schloss diese Tour ab.

Gesamtstrecke: ca. 48 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 01.07.2014

**Ziel: Die Ostseeküste mit Weißenhäuser Strand, Sehlendorf und Hohwacht
- ab Oldenburg i. H.**

Teilnehmer: 20 (12 Radsherren und 8 Radlerfreunde aus Oldenburg und Umgebung).
Für die Radsherren waren dabei: Horst, Hans-Jürgen, Uwe, Udo, Siegfried, Norbert, Reimund, Jürgen B., Peter, Claus-Dieter, Gerd M. und ich.

Treffpunkt für die Fahrgemeinschaften: 08.00 Uhr, Mölln, Parkplatz am Waldsportplatz.

Mit den Oldenburgern Radlern waren wir zu 09.30 Uhr in Oldenburg i. H., Parkplatz am Wallmuseum (in Nähe der BAB-Anfahrt Oldenburg -Nord), zur gemeinsamen Radtour verabredet.

Pünktlich und bei besten Witterungsbedingungen starteten wir in Richtung Ostseeküste.

Auf gut zu befahrenden Radwegen ging es zunächst über Dannau nach Weißenhäuser Strand und weiter auf dem Ostseeküstenradweg zum neuen 5 ***** plus "Schlosshotel Weißenhaus" (Luxus pur/ Übernachtungspreise ab ca. 350,00 Euro).

Die Tour führte dann weiter auf landschaftlich schönster Strecke - mit Weitblick über die Ostsee - nach Sehlendorf und Hohwacht.

Hier Mittagspause auf der Strandterrasse eines kleinen Bistros (die Oldenburger hatten für uns Plätze reserviert und dabei eine sehr gute Wahl getroffen).

Nach dem Mittagessen radelten wir in Hohwacht noch zum höchsten Punkt der Steilküste, um dort von der Aussichtsplattform einen tollen Blick über die Ostsee zu genießen. Danach ging es wieder, auf gleicher Strecke, wie bei der Hintour, nach Oldenburg, zum Tourenaussgangspunkt, zurück.

Zum Tourenabschluss gönnten sich alle im Museumscafé noch einige Leckereien und wir Radsherren bedankten sich herzlich bei den Oldenburgern für eine gut organisierte, lohnenswerte, sehr schöne gemeinsame Tour.

Tourenlänge: ca. 42 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.15 Uhr // J. M.





Tourenstart am Oldenburger Wallmuseum
(zeigt die Geschichte der Slawen in Ostholstein)



Schlosshotel Weißenhaus mit Parkanlage



Unterwegs in Ostholstein - zwischen Oldenburg und Ostseeküste

Rückblick 15.07.2014

Ziel: Lübeck

12 Teilnehmer - 10 Radsherren / 2 Gäste (Hans-Jürgen, Horst, Willi, Ulrich, Jupp, Norbert, Gerd M., Claus-Dieter, Curt und ich - dazu Jan und Heinz als Gäste).

Wir starteten um 09.30 Uhr am Bahnhof Mölln und waren gegen 17.30 Uhr wieder zurück in Mölln.

Dazwischen lagen ca. 80 km Fahrradrouten auf schöner lohnenswerter Strecke. Die Tour ging von Mölln über Fredeburg, Einhaus, Uferweg am Ratzeburger See, Wakenitzniederung mit Dräger-Wanderweg nach Lübeck.

Auf dem Radweg am Elbe-Lübeck-Kanal (Radweg "Alte Salzstraße") radelten wir wieder nach Mölln zurück.

Pausen während der Tour: Mittagspause (Wakenitzgaststätte Absalonshorst) und Kaffeepause (Meiers Gasthof, Berkenthin).

Fazit: Die Fitness wurde wieder einmal getestet und bestätigt - alle hatten nach rund 80 gestrampelten km noch ein mildes Lächeln im Gesicht... // J.M.





Rückblick 22.07.2014

Ziel: Tourenroute "Fehmarn-Ost" - ab Fehmarnsund.

16 Teilnehmer - 15 RaDsherren/ 1 Gast (Hans-Jürgen, Horst, Sigismund, Curt, Peter, Reimund, Jürgen B, Ulrich, Heinz B., Willi, Norbert, Siegfried, Gerd M., Reinald und ich - dazu als Gast Heinz D.).

Treffpunkt der Fahrgemeinschaften: 08.00 Uhr, Parkplatz Waldsportplatz, Ortsausgang Mölln.

Die Radtour startete gegen 09.45 Uhr in Fehmarnsund.

Diese Tour war die 250. Veranstaltung der "RaDsherren". Zu unserem Jubiläum erlebten wir Ostseefeeling pur:

Absoluter Sonnenschein, ca. 24° plus, und eine leichte Brise von See. Diese Voraussetzungen waren ideal, um die Seeluft voll zu genießen.

Dazu eine Tour, die vor allen Dingen auch landschaftlich sehr reizvoll war und begeisterte.

Tourenstrecke: Fehmarnsund » Hafen Burgstaaken » Ferienzentrum Südstrand » Leuchtturm Staberhuk » Steilküste Ostfehmarn » Marienleuchte » Fährhafen Puttgarden (Mittagspause) » NSG Grüner Brink » Gammendorf » Vaddersdorf » Hinrichsdorf » Ostermarkelsdorf » Burg a. F. » Hafen Burgstaaken (Kaffeepause) » von hier, auf gleicher Strecke wie Hinweg, zurück zum Ausgangspunkt.

Besondere Vorkommnisse: zwei Fahrradstürze, die bis auf leichte Schürfwunden und eine kaputte Hose, glimpflich verliefen.

Der Chronist entscheidet an dieser Stelle, dass zu den näheren Umständen Stillschweigen vereinbart wird...!

Die sehr gute Stimmung wurde dadurch jedenfalls nicht getrübt (ja - wer den Schaden hat...) Gesamtstrecke der Radtour: 66 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 19.00 Uhr. // J. M.



Tourenstart in Fehmarnsund



Leuchtturm Staberhuk



Der schwimmende Supermarkt
im Fährhafen Puttgarden



Rückblick 29.07.2014

Ziel: Dargow, Schaalseehof

15 Teilnehmer - 14 RaDsherren/ 1 Gast (Hans-Jürgen, Norbert, Siegfried, Sigismund, Reimund, Jürgen B., Jupp, Udo, Gerd K., Christian, Ulrich, Curt, Heinz, und ich - dazu als Gast Heinz Dreves)

Start: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str..

Tourenroute: Mölln » Lehmrade » Kehrsen » Neu-Sterley » Seedorf

» Seedorfer Werder » Dargow.

Mittagspause im Schaalseehof Dargow. Unter einem großen, Schatten spendenden Baum genossen wir frisch geräucherte Saiblinge mit köstlichen Beilagen.

Tipp: Jederzeit wieder - und gerne auch als Weiterempfehlung.

Rückweg: Dargow » Pieper See (Badepause), » Salem » Kogel Siedlung

» Kogel Gut » Sterley » Kehrsen » Lehmrade » Mölln.

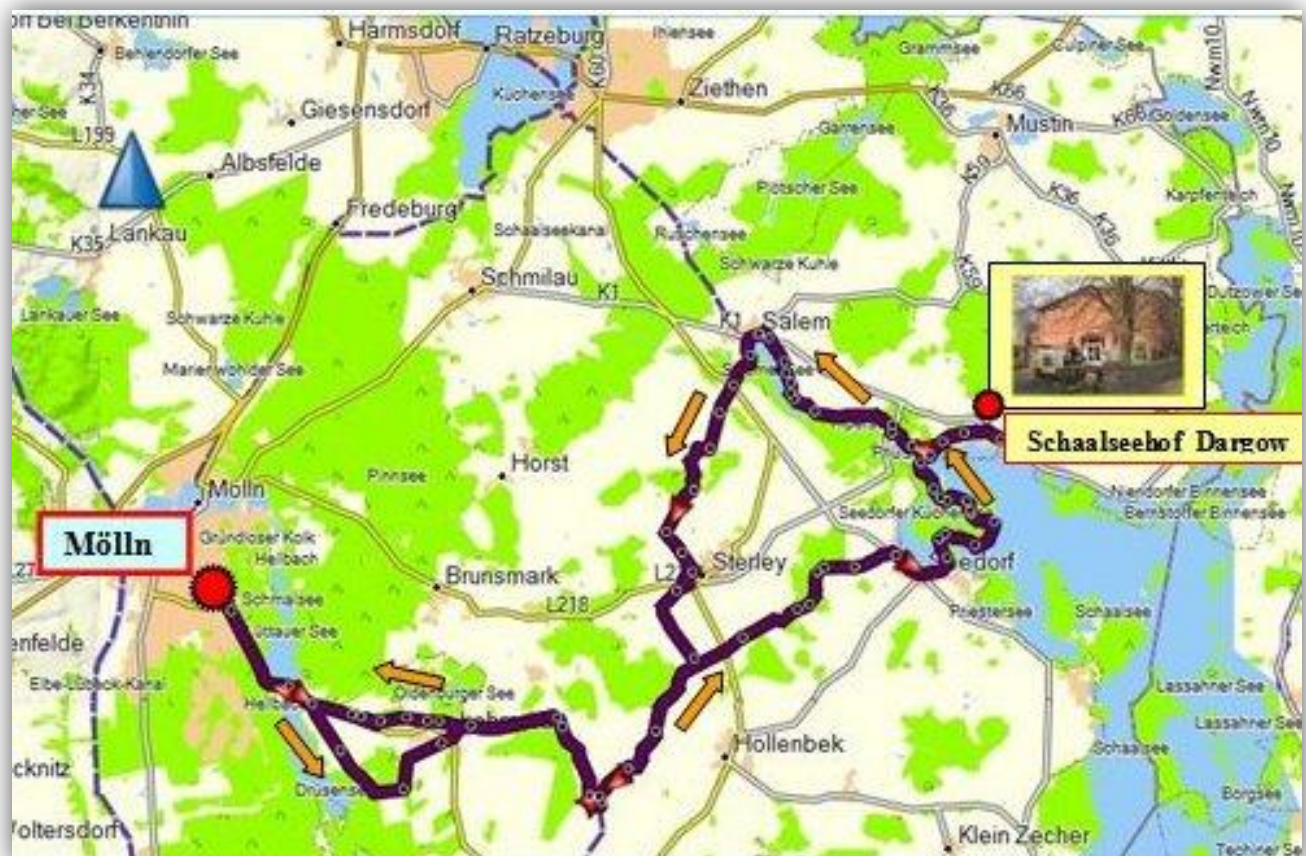
Gesamtstrecke: ca. 49 km. Rückkehrzeit: ca. 15.45 Uhr.

Hinweis: Heinz B. gab bekannt, dass er heute seine letzte Tour mit der Gruppe der RaDsherren geradelt sei.

Heinz möchte sich nunmehr verstärkt bei den MSV - Radfahren einbringen.

Wir wünschen Heinz alles Gute für die Zukunft, vor allen Dingen Gesundheit und weiterhin Freude und Spaß auf seinen Radtouren mit den MSV - Radlern.

// J. M.





Rückblick 05.08.2014

Ziele: NSG Salemer Moor und Inselstadt Ratzeburg

15 Teilnehmer - 14 RaDsherren und ein Gast (Sigismund, Horst, Willi, Hans-Jürgen, Udo, Peter, Norbert, Ulrich, Gerd K., Christian, Reinald, Heinz, Jupp und ich - dazu Jan als Gast).
Tourenstart: 09.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

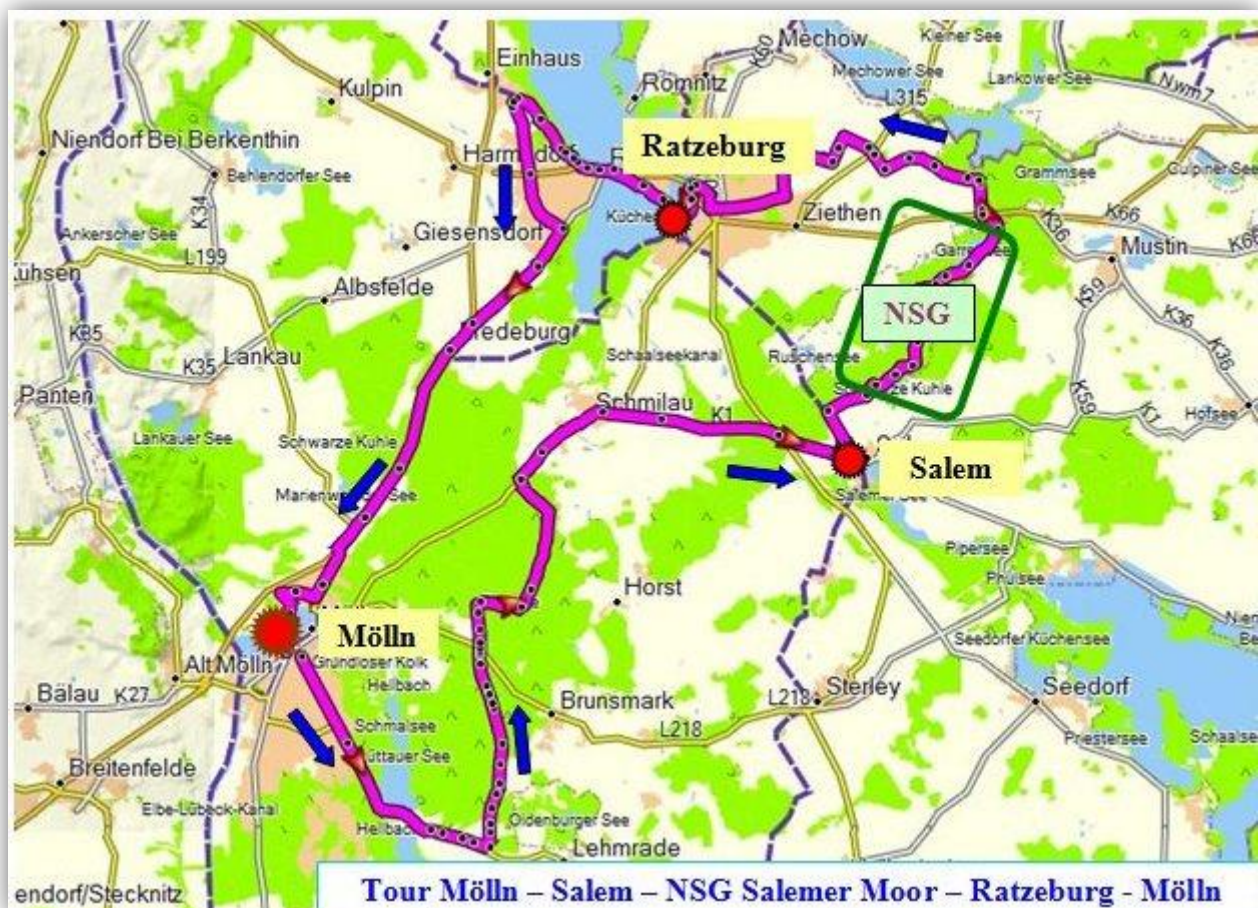
Route: Mölln >> Richtung Lehmrade >> Alter Frachtweg >> Schmilau

>> Salem >> Salemer Moor >> Ziethen >> Ratzeburg (Mittagspause mit Fischbrötchen beim Fischer auf der Schlosswiese) >> Einhaus >> Obstwiese >> Gewerbegebiet Ratzeburg >> Fredeburg >> Mölln.

Besondere Vorkommnisse: Heinz Dreves, der einige Male zuvor bereits als Gastradler dabei war, bewarb sich mit einem kurzen mündlichen Antrag um Aufnahme in die Gruppe der RaDsherren.

Dem Antrag wurde einstimmig entsprochen und Heinz ließ es sich nicht nehmen, zur Mittagspause, als seinen Einstand, Fischbrötchen und 1 Runde Getränke auf "seinen Zettel" zu nehmen.

Gesamtkilometer: ca. 50. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 14.30 Uhr. // J. M.





Auf der Bank: der "Ältestenrat" (232 Lebensjahre)
mit Hans-Jürgen, Sigismund und Horst (v. links)
- links stehend: Norbert, rechts stehend: Heinz



Garrensee im NSG Salemer Moor

6.9.2014



NSG Salemer Moor



6.9.2014

Rückblick 12.8.2014

Ziel: Rehna

9 Teilnehmer: Ulrich, Jürgen B., Norbert, Hans-Jürgen, Reinald, Udo, Siegfried, Sigismund und Claus-Dieter als Aushilfstourenleiter.

Start 9:30 am Tennisplatz in Ratzeburg

Tourenroute: Ratzeburg - Schlagbrücke - Dechow - Röggelin - Demern - Rehna

Ankunft ca. 11:30; Kaffeepause im Klostercafe Weiterfahrt nach Demern.

Mittagspause in Demern

Frische Pfifferlinge mit Steak oder Sauerfleisch haben sehr gemundet

Dieses Lokal kann man empfehlen!

Udo spendierte noch eine Runde für seinen schon etwas zurückliegenden Geburtstag. Dafür danken wir.

Rückweg von Rehna über Dorf Nessow - Dutzow - Kittlitz - Dargow - Salem nach Ratzeburg

In Dargow ging Claus-Dieter die Luft aus. Der Vorderreifen machte schlapp, musste aber nicht geflickt werden.

Gesamtstrecke ca. 65 km, Rückkehrzeit 16:45





Rückblick 19.08.2014

Ziel: Die Heideblüte im Bereich der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Bröthen (SH) und Leisterförde (MV).

Teilnehmer: 13 (Willi, Sigismund, Norbert, Heinz, Peter, Jürgen B., Horst, Udo, Gerd M., Curt, Ulrich, Reinald und ich).

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Fahrstrecke: Mölln » Kanalradweg bis Güster » Ortsdurchfahrt Güster mit kurzem Halt (Getränkepause bei Heinz auf der Seeterrasse seines Hauses) » weiter auf dem Kanalradweg bis zur Fähre Siebeneichen/ Fitzen » Fitzen mit Einkehr im Landgasthof Möller (reichlich Kalorienauftanken mit Kartoffelsalat, Bockwurst und Frikadelle).

Willi - schon zum 3. Mal stolzer Opa geworden - spendierte auf seine kleine Enkeltochter eine Runde Getränke nach Wahl. "Lieber Willi, herzlichen Dank!"

Danach ging es weiter über Büchen-Dorf und die Bröthener Feldmark zur ehemaligen innerdeutschen Grenze. Hier im Kiefernwald, auf einer gerodeten Schneise, befanden sich die Grenzanlagen des DDR-Regimes. Auf diesem Areal hat sich nach Abbau der Grenzbefestigungen eine sehenswerte, üppige Heidevegetation auf natürlicher Art und Weise breit gemacht.

Erinnert wird hier auch durch ein Mahnmal, einen Gedenkstein und eine Info-Tafel an den gewaltsamen Tod von Michael Gartenschläger, der an dieser Stelle von einem Sonderkommando der Stasi (DDR-Ministerium für Staatssicherheit) erschossen wurde. -

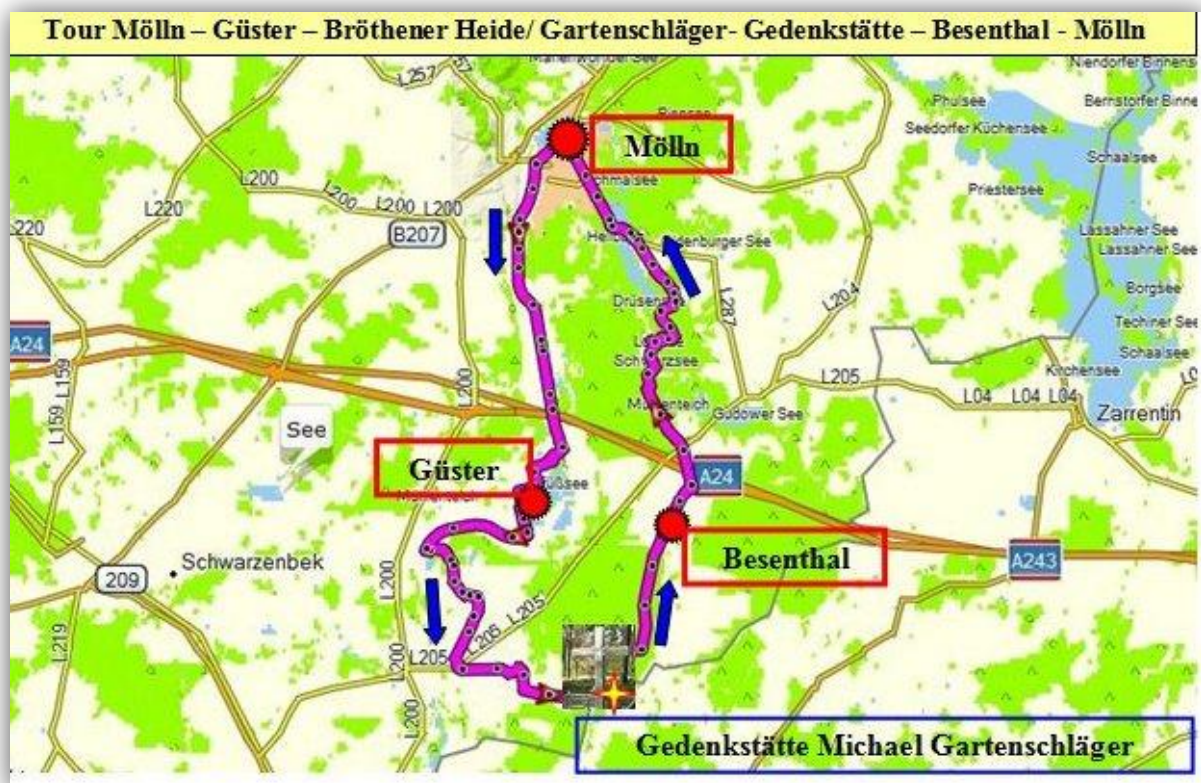
Siehe auch:

[Michael Gartenschläger: Vom Rowdy zum Fluchthelfer](#)

[Michael Gartenschläger \(Wikipedia\)](#)

Die letzte Teilstrecke radelten wir über Langenlehsten » Besenthal » Sarnekow » nach Mölln zurück, wo wir gegen 16.00 Uhr ankamen.

Gesamtstrecke: ca. 59 km. // J. M.





Kleine Radlerpause in Güster bei Heinz



Fährmann - hol' über...



Gedenkstätte Michael Gartenschläger



Rückblick 26.08.2013

Anlass: 6. Sattelfest (Sommerfest) der RaDsherren

Beginn: 17.00 Uhr

Einmal im Jahr heißt es bei den RaDsherren: "Der Drahtesel bleibt im Stall, wir feiern Sommerfest."

Gemeinsam mit unseren Damen fand, wie bereits im Vorjahr, hierzu ein geselliger Grillabend im Möllner Uhlenkolk statt.

Obwohl kein lauer Sommerabend, sorgte die Sonne doch dafür, dass alles im Freien stattfinden konnte.

Die Atmosphäre war locker, die Stimmung gut. Nach ca. 4 Stunden mit netter Kommunikation (die Dunkelheit setzte bereits ein und merklich kühler wurde es auch) war Aufbruch angesagt.

Bei Gerd K. und Horst, die bereits im Vorjahr als Ausrichter überzeugten, lag die Organisation in guten Händen. Dafür: „Herzlichen Dank“

Für die Statistik: 20 RaDsherren waren anwesend (Jürgen B., Norbert, Curt, Sigismund, Heinz, Detlef, Uwe, Horst, Hans-Jürgen, Claus-Dieter, Gerd K., Gerd M., Jupp, Peter, Udo, Willi, Reinald, Siegfried, Christian und ich).

// J. M.



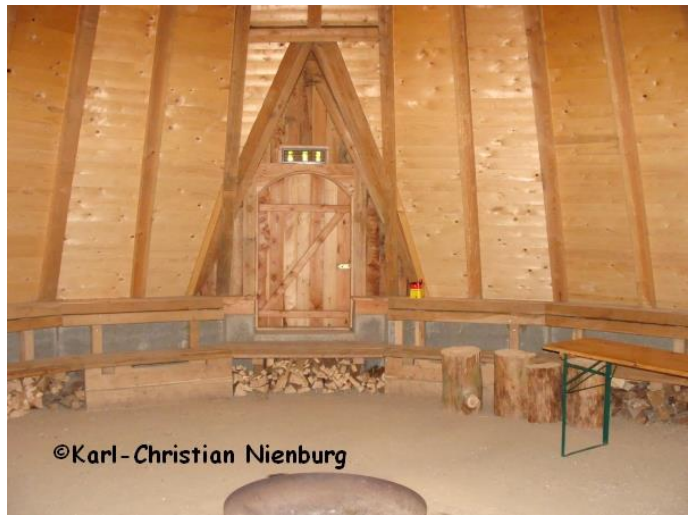
Und hier noch ein paar Bilder vom Webmaster!



Die Köhlerhütte von innen!



©Karl-Christian Nienburg



©Karl-Christian Nienburg



©Karl-Christian Nienburg



©Karl-Christian Nienburg



©Karl-Christian Nienburg



©Karl-Christian Nienburg



Unsere Herbsttour vom 01.09.-04.9.2014

Teilnehmer: Jürgen B., Ulli, Norbert, Horst, Claus-Dieter, Gerd, Jürgen M., Reimund, Curt.

Unsere diesjährige Herbsttour war eine Fortsetzung der Weserfahrten von 2011 und 2012; wir machten eine kombinierte Werra-Fulda-Eder-Fulda-Tour. Früh um kurz nach 6 Uhr starteten wir von Mölln aus mit 3 Pkws und fanden uns gegen 11.30 Uhr alle in Hannoversch-Münden auf dem Parkplatz am Weserstein ein. Gegen 12.00 Uhr ging's los - werraaufwärts bei grauem Himmel und gelegentlichem Nieselregen Richtung Witzenhausen, wo CDs Plattfuß geflickt werden musste, dann nach Bad Sooden-Allendorf, wo wir den schönen Marktplatz und die herausgeputzten Fachwerkhäuser bewundern konnten. Gegen 17.30 Uhr erreichten wir ESCHWEGE, wo wir im Gasthof "Frankfurter Hof" unser Quartier nahmen. Den ersten gemeinsamen Abend verbrachten wir mit gutem Essen und reichlich Flüssigem bei bester Laune im Altstadthotel "Krone". Der Dienstagmorgen zeigte sich trübe und regnerisch, doch nach einem guten Frühstück fuhren wir gegen 9.30 Uhr los. Die Landschaft an der Werra ist abwechslungsreich; die Fahrt durch die kleinen und größeren Dörfer links und rechts des Flusses, im ehemaligen Grenzgebiet zwischen BRD und DDR, recht interessant.

Gegen Mittag kamen wir in Creuzburg an und erklommen unter starkem Körpereinsatz den Burgberg. Die leckeren Pilzgerichte im Burgrestaurant entschädigten für diese Anstrengung.

Am frühen Nachmittag ging's bei sich aufklärenden Himmel weiter Richtung Süden bis nach Hörschel zum Beginn des Rennsteig-Wanderweges.

Nach der letzten Verschnaufpause fuhren wir in unser nächstes Quartier nach Herleshausen, wo wir im Hotel Schneider eine gute Unterkunft fanden.

Auch hier musste in einem Fahrradladen bei Reimunds Drahtesel die Technik nachgebessert werden.

Am Mittwoch war besseres Wetter angesagt, und das trat dann auch ab dem Mittag ein: Die Sonne zeigte sich immer öfters, und unsere gute Laune wurde noch gesteigert.

In Untersuhl konnten wir eine architektonische Besonderheit besichtigen: eine Rundkirche aus dem 16. Jahrhundert. Danach verließen wir die Werra und radelten über die L 3251

zuerst 3 km bergauf, dann 6 km bergab nach Bebra im Fuldataal.

In Rotenburg machten wir dann direkt an der Fulda die verdiente Mittagsrast. Weiter ging's nach Altmorschen, wo das ehemalige Zisterzienserkloster Haydau zu einem großen Hotelkomplex ausgebaut wird. Am Nachmittag, gegen 17.00 Uhr, waren wir dann in Melsungen, im Gasthof "Ellenberger", angelangt.

Der Stadtrundgang über die "Bartenwetter-Brücke" und das schöne mittelalterliche Stadtbild sorgten für Frohsinn.

Am Abend wollten wir nach dem Essen den Sieg der Fußballnationalmannschaft gegen Argentinien feiern, aber daraus wurde ja bekanntlich nichts.

Der Donnerstag versprach sonniges Wetter; wir passierten die Fuldaschleife bei Büchenwerra, kamen nach Guxhagen, wo uns ein einheimischer Radfahrer auf eine Alternativroute hinwies, der wir dann auch folgten: Wir verließen den Fuldaradweg, um ca. 10 km auf dem Ederradweg weiterzufahren.

In Kassel erreichten wir in der Karlsau die wunderschöne Orangerie, um hier einen Zwischenstopp einzulegen. Nach der letzten Mittagsrast direkt am Fluss in Spiekershausen erreichten wir gegen 15.45 Uhr Hann.-Münden, um danach die Heimfahrt anzutreten.

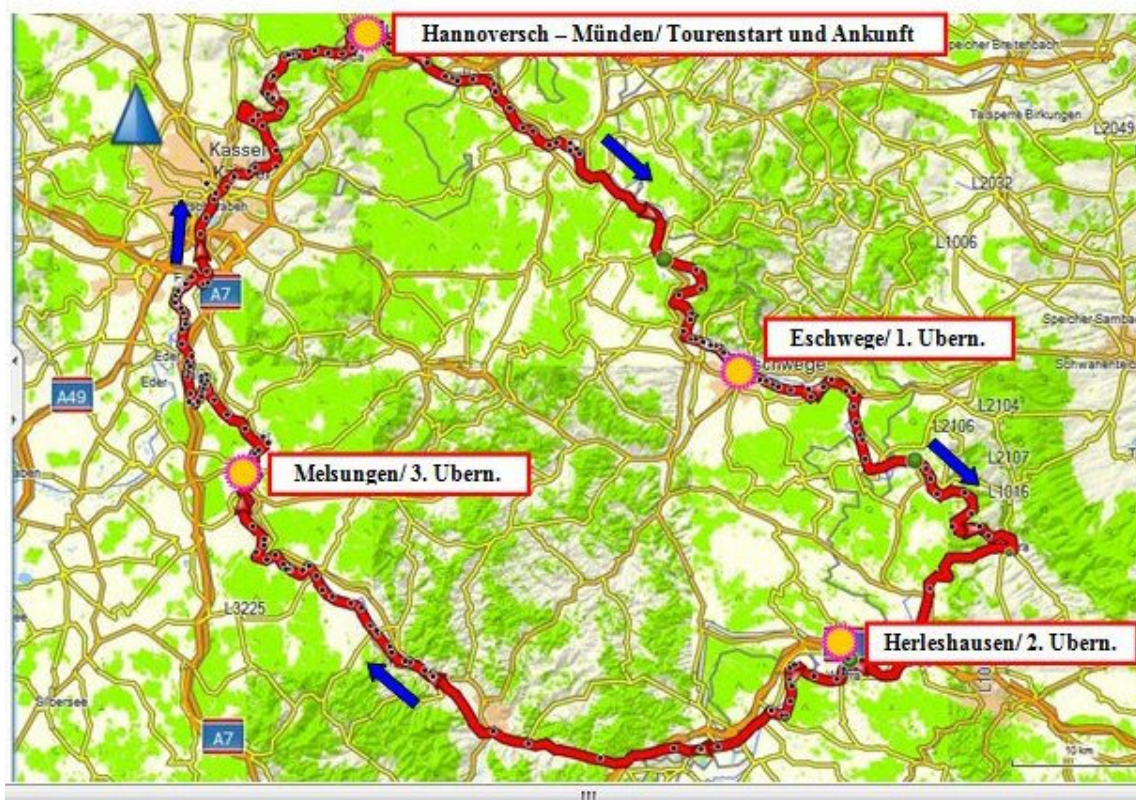
Zum Schluss: Wir hatten glücklicherweise einen Fahrradtechniker in unseren Reihen: Norbert! Er half bei allen technischen Problemen immer aus! Danke!

Fazit: Eine 268 km lange Tour, erlebnisreich in einer schönen, sehr abwechslungsreichen Landschaft.

Planung und Durchführung: C.C.

Karte zur Herbsttour 2014 (01.09. bis 04.09.2014)

Übernachtungen in Eschwege, Herleshausen, Melsungen





1. Tag - Start in Hann. Münden

Mo., 01.09.2014

2. Tag - von Eschwege nach Herleshausen



Bad Sooden-Allendorf



Di., 02.09.2014

3. Tag - von Herleshausen nach Melsungen



Mi., 03.09.2014

Melsungen - Impressionen



4. Tag - Herleshausen - Hann. Münden



Kassel - Orangerie an der Karlsaue



Radlerrast an der Fulda



4 Tage und 268 km – die Rückfahrt steht an

Bilder: J. M.

Rückblick 09.09.2014

Ziel: der Lütjensee

Teilnehmer: 12 (Horst, Sigismund, Norbert, Heinz, Reinald, Hans-Jürgen, Udo, Jupp, Claus-Dieter, Gerd M., Ulrich und ich)

Wir starteten um 09.30 Uhr am Bahnhof.

Auf bekannter Route, über Alt-Mölln, Bälau, Bostorf, Köthel/Lbg., Mühlenrade, Hamfelde, erreichten wir zwischen Hamfelde und Trittau den Hohenfelder Damm.

Von hier, am süd-westlichen Rand der Hahnheide, führt ein sehr schöner Radweg auf einer ehemaligen Bahntrasse, östlich an Trittau vorbei, durch den Wald der Hahnheide, in Richtung Grönwohld/ Lütjensee.

Die ursprüngliche Planung sah vor, zur Mittagspause direkt am Lütjensee, ins Restaurant "Seehof" einzukehren. Da die Recherche jedoch ergab, dass dort am Dienstag Ruhetag ist, wurde die Planung geändert, die Route aber beibehalten.

So wurde nun die Mittagspause ins "Landhaus Schäfer", Lütjensee, Ortseingang Grönwohlder Str., verlegt.

Im Nachhinein eine gute Wahl. Das Essen war sowohl für das Auge als auch für den Gaumen ausgezeichnet und das Niveau Preis/ Leistung wurde allgemein gelobt.

Zum Essen gab es von Reinald eine "Geburtstagsrunde" und nach dem Essen von Claus-Dieter einen "Verteiler".

So waren wir dann auch wieder fit für die Rückfahrt, die zunächst über Dwerkatzen, Schönberg, Linau Busch, Linau, Hohenfelde, nach Köthel führte. Danach ging es auf gleicher Strecke, wie auf der Anfahrt, nach Mölln zurück.

Tourenwetter: Wir hatten Gelegenheit, die Funktionsfähigkeit der Regenjacken zu testen...

Tourenlänge: ca. 66 km, Rückkehrzeit: ca.16.00 Uhr. // J. M.





Rückblick 16.09.2014

Ziel: Rund um den Schaalsee

Teilnehmer: 11 (Willi, Sigismund, Norbert, Udo, Ulrich, Jupp, Gerd M., Horst, Curt, Heinz und ich).

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Die äußeren Bedingungen für die große Schaalseerunde waren heute bestens, denn das Wetter bescherte uns einen sonnigen Spätsommertag.

Tourenverlauf: Über Lehmrade, Neu-Horst, Sterley, Piper See, erreichten wir bei Dargow den Schaalsee, den wir nun im Uhrzeigersinn, teilweise auch auf seenahen Wanderwegen durch pure Naturlandschaft, umradelten (s. Bild der Tourenskizze).

Etwa bei Tourenkilometer 25 wurde der nördlichsten Punkt des Schaalsees, die Dutzower Badewiese erreicht, wo wir eine Picknickpause einlegten.

Die 2. Pause gab es dann in Gr. Zecher bei Tourenkilometer 55. Hier kehrten wir zur Kaffeepause in die Kutscherscheune ein und genossen Kaltgetränke, Kaffee und leckere Torten im sehr schön am See gelegenen Außenbereich des Cafés.

Über Seedorf, Hollenbek, Kehrsen, Lehmrade ging es dann nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 77 km. Rückkehrzeit: ca. 16.30 Uhr // J. M.





Rückblick 23.09.2014

Ziel: Lübecker Bucht zwischen Travemünde und Sierksdorf / ab Travemünde

8 Teilnehmer (Ulrich, Peter, Horst, Heinz, Reinald, Claus-Dieter, Norbert und ich).

Treffpunkt für die Fahrgemeinschaften war um 09.00 Uhr der Parkplatz am Waldsportplatz.

Die Radtour startete gegen 10.15 Uhr in Travemünde, Kowitzberg, Parkplatz "Strand".

Über Brodten, Niendorf, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Haffkrug ging es auf dem Ostseeküstenradweg, der in diesem Bereich absolut reizvoll und attraktiv ist, zunächst bis nach Sierksdorf.

In Timmendorfer Strand galt ein ganz besonderes Interesse der neuen Seebrücke mit dem Teehaus-Pavillon und in Scharbeutz dem neuen 5 ***** Design- und Wellnesshotel "Bayside".

In Sierksdorf angekommen, verließen wir den Ostseeküstenradweg in Richtung Süseler See, um dann im Hinterland der Küste zurück zu radeln.

Zunächst ging es über Stawedder und Gronenberg, entlang der Pönitzer Seenplatte, zur Mittageinkehr an den Großen Pönitzer See, zum Restaurant "Landhaus am See".

Nach einem guten Mittagsessen mit Platz an der Sonne und Blick auf den See radelten wir dann weiter über Klinberg, Schürsdorf, Luschendorf, Pansdorf, Groß- und Klein-Timmendorf, nach Hemmelsdorf, an den Hemmelsdorfer See.

Obwohl nur wenige hundert Meter abseits Timmendorfer Strand, befindet man sich plötzlich und unmittelbar in einem urwaldähnlichen Naturschutzgebiet.

Dieses beeindruckende Biotop am Nordufer des Hemmelsdorfer Sees verließen wir in Höhe der Ortschaft Häven, um nach Warnsdorf weiter zu radeln.

Hier, in "Karls Erlebnishof" mit Bauernmarkt, wurde noch eine Kaffeepause eingelegt, bevor wir nach ca. drei weiteren Kilometern wieder Travemünde erreichten.

Auf der Promeniermeile der Altstadt und über die Strandpromenade kehrten wir dann zum Ausgangspunkt unserer Tour zurück.

Länge der Radtour: ca. 54 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 18.00 Uhr. // J. M.





Rückblick 30.09.2014

Ziel: Megapark Logistikzentrum Valluhn /Gallin (MV)

Teilnehmer: 12 (Hans-Jürgen, Siegfried, Norbert, Uwe, Udo, Ulrich, Curt, Peter, Detlef, Reinald, Claus-Dieter und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert - Schweitzer - Str.

Vorwort zu dieser Tour: Die Wetterprognose war recht ungünstig ("wiederholt Schauer, teils kräftiger ausfallend"), sodass ich, um flexibel reagieren zu können, die geplante Einkehr zur Kaffeepause in Kehrßen, Gasthof Meincke, absagte.

Aber wie so oft an "unserem Dienstag" - die Regenbekleidung blieb in den Packtaschen, alles lief ohne einen Tropfen Regen ab, zeitweilig schien sogar die Sonne.

Streckenführung: Hellbachtal (mit Schwarzsee) >> Sarnekow >> Besenthal >> Langenlehster Forst >> Logistikzentrum Valluhn /Gallin.

Mittagseinkehr im Bistro "Truck-Stop". Das Essen ist dort gut und preiswert.

Für eine Runde "Flüssiges" fühlte Uwe sich zuständig (trotzdem der Geburtstag schon fast in Vergessenheit geraten war)

Rückweg: Über die BAB-Brücke >> Segrahn >> Sophienthal >> Kehrßen >> Lehmrade >> Mölln.

Besonders erwähnenswert: Im Langenlehster Forst kreuzten, nur wenige Meter voraus, 2 kapitale Hirsche unseren Weg.

Ein seltenes Erlebnis, ein toller Moment - nur schade, dass man den Fotoapparat nicht in der Hand hatte.

Gesamtstrecke: ca. 50 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.





Rad- und Wanderweg am Drüsensee

30/9/2014



Volle Konzentration...



Idyll Schwarzsee

30/9/2014



"Terrasse" am Schwarzsee

30/9/2014



**Gesehen vor Bistro "Truck-Stop":
Oldtimer (engl./ ca. 1960) Marke Singer, Typ Gazelle**

30/9/2014



**Die Radsherren bringen die Sonne
nach Sophienthal**

Rückblick 14.10.2014

Ziel: von Dassow nach Travemünde und zurück

Start : 9:30 in Dassow

Teilnehmer 8 : Ulrich, Norbert, Horst, Hans-Jürgen, Reinald, Udo, Heinz und ich.

Zunächst fuhren wir durch Dassow in Richtung Schönberg.

Dort rundeten wir den See und einige Teiche.

Nach Norden über Sülsdorf nach Selmsdorf.

Nach einem kurzen Stück auf einem Radweg entlang der B104 kamen wir nach Schlutup.

Hier konnten wir schon Ostseeluft schnuppern.

Weiter am Wasser entlang, am Busshuttle vorbei bogen wir ab in die Wesloer Straße durch den Lauerholz in das schöne Naturschutzgebiet „Schellbruch“, wo hunderte Graugänse vor ihrer Reise in den Süden noch eine Rast einlegen.

Auf einem ehemaligen Treidelpfad ganz nah am Ufer erreichten wir Gothmund.

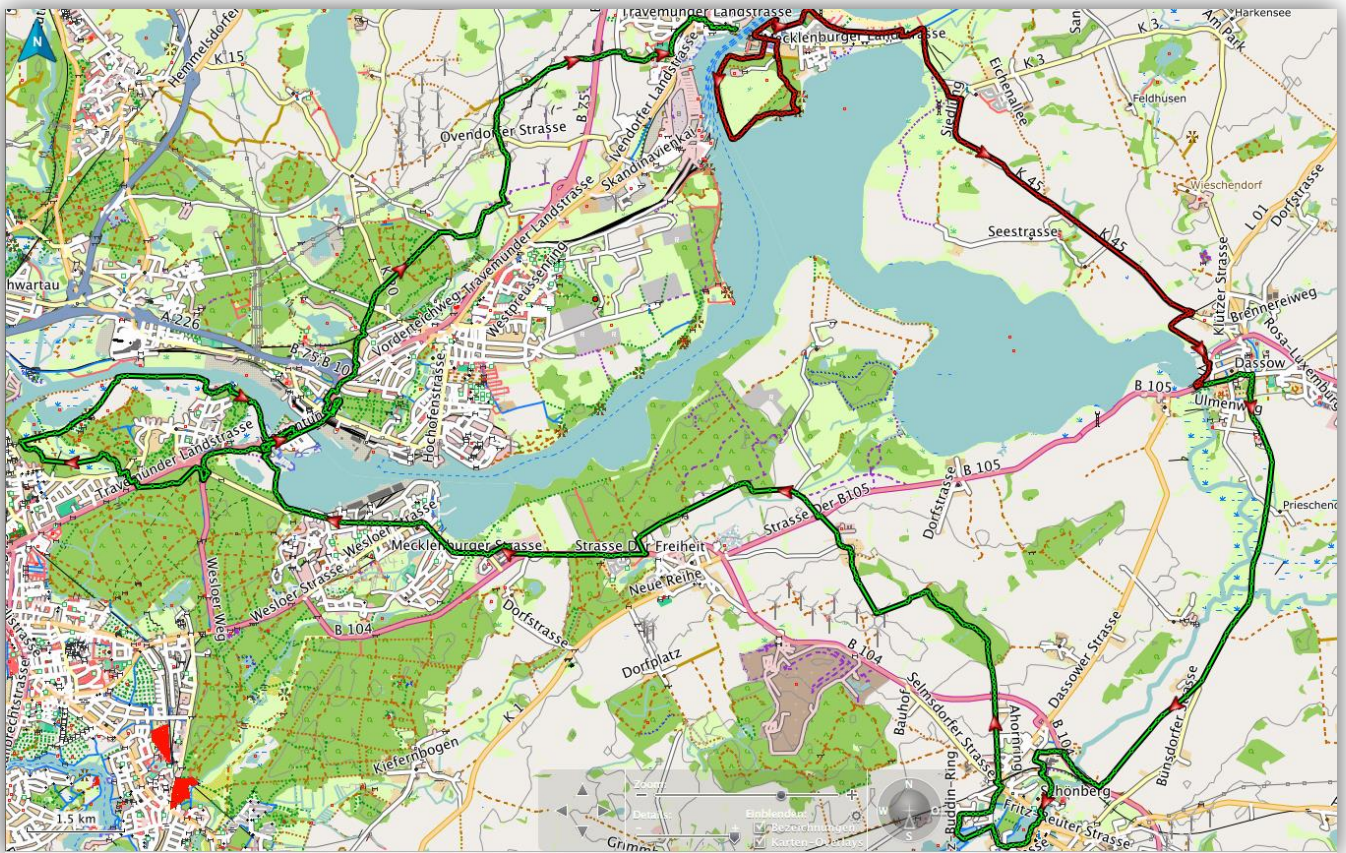
Weiter ging es per Shuttlebus durch den Herrentunnel und weiter über Pöppendorf und Ovendorf nach Travemünde.

50 km waren geschafft. Zeit ein Bier zu trinken und ein Essen einzunehmen.

Mit der Fähre ging es zum Priwall. An der Passat vorbei über Benkendorf erreichten wir wieder Dassow

Ankunft in Dassow ca.16:00

Tourenlänge: 70 km





Rückblick 28.10.2014

Ziel: Aumühle im Sachsenwald

Teilnehmer: 13 (Hans-Jürgen, Horst, Gerd M., Ulrich, Claus-Dieter, Jürgen B., Udo, Norbert, Siegfried, Curt, Jupp, Heinz und ich)

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Heute durften wir bei reichlich Sonnenschein einen goldenen Oktobertag genießen.

Die Route führte uns auf dem Hinweg über Fuhlenhagen und Basthorst nach

Kuddewörde - Rothenbek, an den Nordrand des Sachsenwaldes.

Nach ca. 6 km durch den Sachsenwald - in Richtung S-W - erreichten wir Aumühle.

Hier kehrten wir zur Mittagspause ins "Italia Ristorante" ein.

Gute preiswerte Küche, eine flotte, freundliche Bedienung und ein nettes Ambiente sorgten dafür, dass wir uns wohlfühlten. Als Gerd M. dann anlässlich seines kürzlich vollendeten 70.

Geburtstages der Großzügigkeit freien Lauf lies und alle Getränke

auf seine Rechnung nahm, steigerte sich unsere ohnehin gute Stimmung noch einmal um einen "Quantensprung"! - "Herzlichen Dank, lieber Gerd, wir wünschen Dir auch für das nächste Jahr beste Gesundheit, gute Kondition, viel Freude und Spaß im Alltag und natürlich auch im Kreise der Radsherren".

Rückweg: Zunächst ging es auf einem sehr schönen Wanderweg am Rande des Sachsenwaldes, vorbei am sehenswerten "Eisenbahnmuseum Lokschruppen Aumühle"

(kurzer Info-Halt) nach Friedrichsruh. Weiter durch den Sachsenwald in Richtung

N-O erreichten wir zunächst Kasseburg, um dann über die Dörfer Möhnsen, Basthorst, Fuhlenhagen, Groß Schretstaken, Klein Schretstaken, Niendorf/St., Breitenfelde, wieder in Mölln anzukommen.

Gesamtstrecke: ca. 73 km. Rückkehrzeit: ca. 17.00 Uhr // J. M.





**Aumühle -
Mühlenteich am Rande des Sachsenwaldes**



Gerd M. (der mit dem Rotweinglas) lädt ein



**Pure Leidenschaft
und Lust...**



Viel Stress und Frust...



**Eisenbahnmuseum
Lokschuppen Aumühle**

**Nebenbahn Tenderlok Prenzlauer Kreisbahn Nr. PK 3
gebaut 1902 bei Stahlbahnwerke Freudenstein, Berlin**

Diese Lok der preußischen Baureihe T3 war jahrzehntelang DIE typische Kleinbahn- und Rangierlok. Sie wurde von 1882 bis 1924 nahezu unverändert in 1.263 Exemplaren an die preußische Staatsbahn sowie in großer Zahl an andere Bahnen geliefert. Die Direktion Altona verfügte 1906 über 100 Stück!

Die PK 3 beförderte ab 1902 in der Uckermark die Personen- und Güterzüge und wurde 1935 an das Metallhüttenwerk Lübeck verkauft.

Die Lok wurde 1968 von den Freunden der Eisenbahn e.V. übernommen und wird seitdem museal erhalten. Sie wurde nie mit elektrischem Strom oder mit einer Luftdruckbremse ausgestattet.

Info-Schild an musealer Lok



**Hans-Jürgen und Udo -
Reise in die Vergangenheit**

Rückblick 04.11.2014

Ziel: Bleckede/Elbe

Teilnehmer: 13 (Horst, Hans-Jürgen, Reinald, Claus-Dieter, Gerd M., Ulrich, Heinz, Jürgen B., Peter, Siegfried, Norbert, Udo und ich).

Treffpunkt für die Fahrgemeinschaften war um 10.00 der Parkplatz Schulstr./ Am Deich in Hohnstorf a. d. Elbe.

Die Radtour startete hier und führte zunächst über 22 km auf dem Elberadweg nach Bleckede.

Eine schicke Kleinstadt mit Schloss und Elbfähre und - für uns nicht ganz unwichtig - guter Gastronomie.

Das Brauerei-Restaurant "Brauhaus" war diesmal die Wahl unserer Einkehr.

12 x Haxe hatten wir vorbestellt (1 x wurde à la carte gewählt).

Gutes Essen, moderate Preise - wir waren sehr zufrieden. Dazu wurde von Jürgen B. noch eine Runde Geburtstagsbier gesponsert. "Herzlichen Dank"

Für den Rückweg wählten wir eine Route durch das Hinterland der Elbe.

Zuerst durch das Bleckeder Moor mit seinen vielen kleinen Streusiedlungen in einem Landstrich, wo man glauben könnte, die Zeit sei stehen geblieben...

Danach weiter über Rosenthal und Jürgensdorf nach Lüdersburg.

Hier in Lüdersburg prägte dann urplötzlich ein ganz anderer Charme das Orts- und Landschaftsbild: Schöne Häuser, ein prachtvolles Schloss auf repräsentativem Anwesen, dazu ein ansehnliches, sehr gepflegtes Golf-Areal mit zwei separaten 18-Loch-Plätzen.

Nach Lüdersburg erreichten wir über Echem den Elbe-Seitenkanal. An diesem entlang ging es nun bis Artlenburg, wo der Elbe-Seitenkanal in die Elbe einmündet.

Die letzten ca. 5 km radelten wir dann auf dem Elberadweg zum Tourenaussgangspunkt Hohnstorf zurück.

Fahrradtour gesamt: ca. 54 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr. // J. M.



**Bilder oben: Der Elberadweg -
einer der schönsten Radwege Deutschlands**



**Bilder unten:
Verträumte Wege im Hinterland der Elbe**



**Zufahrt zur Golfanlage
Schloss Lüdersburg**



Blick auf den Elbeseitenkanal



Rückblick 11.11.2014

Anlass/ Ziel: "Fahrt ins Blaue"

14 Teilnehmer - 13 Radsherren/ 1 Gast (Horst, Willi, Gerd M., Peter, Reinald, Claus-Dieter, Curt, Heinz, Uwe, Norbert, Detlef, Ulrich und ich - dazu Jan als Gast.
Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Vorweg: Die Wetterprognose sagte einen neblig-trüben Tag voraus. Tatsächlich erlebten wir dann einen sonnigen Novembertag auf einer landschaftlich sehr schönen, abwechslungsreichen Strecke durch herbstlich- bunt leuchtende Natur.

Unter diesen Bedingungen - eine Tour nur für überzeugte Genussradler...!

Routenführung: Kanalaradweg bis Güster >> Nebenstrecke über Neu-Güster nach Siebeneichen >> Kanalaradweg bis Büchen-Dorf >> Gemeindestraße nach Fitzen >> überwiegend auf gut zu fahrenden Waldwegen über Bergholz, Götting, durch den Grambeker Forst nach Mölln, Hansestr., zum Griechen, Restaurant "Hermes". wo wir gegen 13.00 Uhr ankamen. (Streckenführung: siehe nachfolgendes 1. Bild).

Die Radsherrentour endete hier in geselliger Runde bei gutem griechischem Essen.
Gesamtstrecke: ca. 46 km. // J. M.



Novembersonne am Elbe-Lübeck-Kanal



Unsere Wälder - ein Eldorado für Radler



Rückblick 18.11.2014

Ziel/ Anlass: Zum Eisbeinessen nach Kehrsen, Landgasthof Meincke.

18 Teilnehmer waren angemeldet; davon, aus unterschiedlichen Gründen, 4 mit Pkw.

Vorbestellt waren 15 XXL-Eisbeine und 3 x Bauernfrühstück.

Teilnehmerliste: Hans-Jürgen, Willi, Horst, Sigismund, Peter, Jürgen B., Curt, Gerd K., Gerd M., Udo, Detlef, Norbert, Siegfried, Manfred, Ulrich, Uwe, Reinald, Jürgen M.

Tourenstart für die Radler war um 10.00 Uhr in der Albert-Schweitzer- Str.

Auf ruhiger, sehr gut zu radelnder Strecke, über Sarnekow, Besenthal, Langenlehster Forst, BAB - Brücke A 24, Raststätte Gudow, Segrahn, Sophiental, erreichten wir gegen 12.30 Uhr den Landgasthof Meincke in Kehrsen, um den "Kampf" mit den XXL-Eisbeinen aufzunehmen und auch siegreich zu beenden.

Veredelt wurde das Essen zudem mit einer Runde Geburtstagsbier, die der "EWIG - JUNG - GEBLIEBENE" (Hans-Jürgen) nachträglich zu seinem 78. Wiegenfest spendierte. - "Glückwunsch, lieber Hans-Jürgen".

Rückweg: Über Lehmrade erreichten wir gegen 14.45 Uhr wieder Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 42 km.

Anmerkung: Auf dem Hinweg, Höhe Sarnekow, wurde zur diesjährigen Tourenstatistik der 2500. (!) Tourenkilometer erradelt. Mit jeder Tour, die in diesem Jahr noch geradelt wird, vergrößert sich der Abstand zur bisherigen Saisonbestmarke (in 2011 = 2314 km) weiter.

// J. M.



Rückblick 25.11.2014

Anlass/Ziel: Grünkohl-und-Guinness-Tour ("Countryside" in Hollenbek)

Teilnehmer: 18 Radsherren und ein Gast

Die Radler: Peter, Norbert, Curt der Spendable, Ulli, Jürgen M., Heinz, Willi, Udo, Reimund (kein Grünkohl), Jürgen B., Sigi, Reini (RZ) und Gerd M..

Horst mit Gast Bernd Schierstaedt, Sigismund, Gerd K., Chrischan und Claus-Dieter reisten per PKW an.

12 unentwegte Radsherren starteten bei kühlem und feuchtem Wetter vom Parkplatz Gudower Weg über Drüsen-Lehmrade-Kehrsen- Neu-Kehrsen Richtung Seedorf. Mitten im Wald wurden wir bereits von unserem Ratzeburger Radsherren Reini erwartet. Wie immer hatte er unterwegs wieder merkwürdige Sachen eingesammelt. Besonderes Interesse fanden diesmal totgegläubte Maiskolben und die allseits bekannte "Fusselnuss".

Über Hakendorf erreichten wir dann Detlefs "Countryside" in Hollenbek, wo die etwas bequemer angereisten Teilnehmer zu uns stießen.

Das heiß ersehnte Grundnahrungsmittel "Guinness" ließ zunächst etwas auf sich warten; das kostete Detlef dann auch prompt eine Runde "Magenwärmer".

Das Guinness floss dann aber um so reichlicher; nicht zuletzt deshalb, weil "Geburtstags senior" Curt es sich nicht nehmen ließ, eine Runde des "schwarzen Stoffes" auszugeben. Detlefs Grünkohlplatte war dann mal wieder absolute Spitze, und wir taten dem Kohl, den "Schweinereien" und den Rösties ordentlich Bescheid.

Später als geplant, aber mit frischem Mut ging es dann über Kehrsen-Lehmrade zurück nach Mölln. In Kehrsen wurden wir von einem Wegelagerer (Detlef) gestoppt! Er wollte uns aber nicht berauben, sondern eher das Gegenteil: dem Unterzeichnenden wurde sein abtrünniges Smartphone zugestellt.

Anmerkung: so smart kann das Phone wohl nicht sein, wenn es nicht mal merkt, wenn ich es vergesse?!.
Gerd M.





Novemberflair in Feld und Flur



**Curt (steheend)
"schmeißt" eine Runde**



**Spezialität im "Country-Side":
Grünnkohl und Guinness**

Rückblick 02.12.2014

Ziel: Wotersen, Heitmanns Gasthaus

15 Teilnehmer (Peter, Jürgen B., Willi, Sigismund, Norbert, Siegfried, Horst, Gerd M., Curt, Ulrich, Detlef, Jupp, Claus-Dieter, Reinald, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Wir starteten bei frostigen minus 4 Grad und erreichten gegen 11.45 Uhr

über Grambek » Grambeker Gehölz » Sarnekow » Besenthal » Götting

» Güster » Neu-Güster » Roseburg » Wotersen, Heitmanns Gasthof.

Die beste Idee des Tages hatte nun Detlef, der erst einmal eine Runde Punsch orderte, zu der wir uns eingeladen fühlen durften (Detlefs Lebensaltersuhr war ein Jahr weiter vorgerückt und das musste natürlich gewürdigt werden...).

Heitmanns Gasthof - im Flair der 50er und 60er Jahre - ist bekannt für seine gute Hausmannskost, was auch diesmal zutreffend unter Beweis gestellt wurde.

8 x $\frac{1}{2}$ Ente waren vorbestellt, dazu verschiedene Gerichte à la carte.

Alles war sehr lecker und in XXL-Portionen für hungrige ausgewachsene Männer.

Rückweg: Wotersen » Kankelau » Talkau » Niendorf/St. » Breitenfelde

» Alt-Mölln » Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 44 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr.

Hinweis: Außer der Streckenkarte keine weiteren Bilder (den dicken Handschuhen fehlte die Kompatibilität zur Bedienung der kleinen Digitalkamera...)

// J. M.



Rückblick 09.12.2014

Ziel: Gr. Zecher, Fischrestaurant "Maräne"

11 Teilnehmer: (Horst, Norbert, Reinald, Ulrich, Jürgen B., Gerd M., Peter, Curt, Heinz, Claus-Dieter, Jürgen M.)

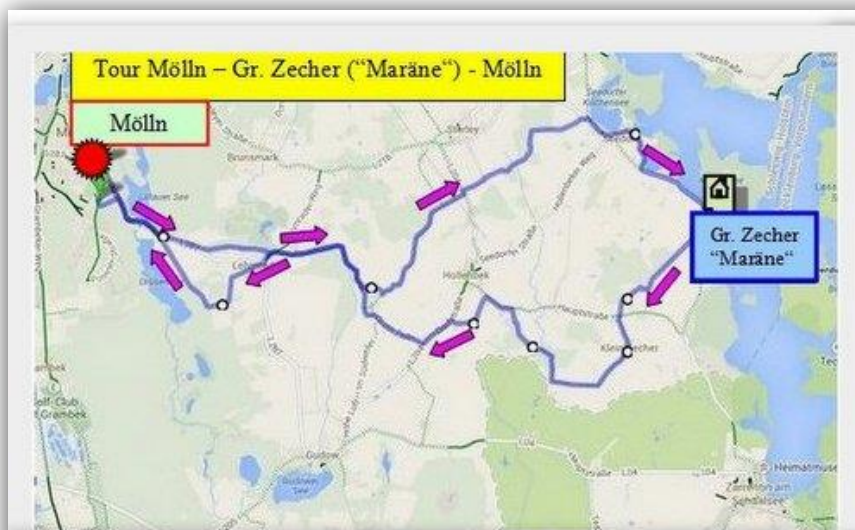
Treffpunkt zur letzten Tour in 2014: 09.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Über Lehmrade » Kehrsen » Neu-Sterley » Seedorf erreichten wir gegen 11.30 Uhr unser Ziel, die "Maräne" in Gr. Zecher.

Ausnahmslos wurden edle Fischgerichte geordert, und alles war, wie man es von der "Maräne" auch nicht anders kennt, wieder vorzüglich.

Mit ausreichend Energie versorgt radelten wir danach über Kl. Zecher » Hakendorf » Hollenbek » Kehrsen » nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 45 km. Rückkehrzeit: ca. 14.45 Uhr // J. M.



Rückblick 16.12.2014

Anlass: Jahresversammlung 2014 - mit Grünkohlessen

Veranstaltungsort: Hotel Waldlust, Lindenweg 1, Mölln / Beginn: 16.00 Uhr.

Teilnehmer: Alle 23 RaDsherren waren anwesend (!)

Die Tagesordnung sah vor, dass Herr Wolfgang May, Polizeihauptkommissar a. D., BGS-Abteilung Ratzeburg, als Gastreferent, zunächst einen Vortrag hielt:

1. "Erlebte Geschichte am ehemaligen Todesstreifen" 2. "die Grenzöffnung"

Für dieses in "Worten und Bildern" beachtliche Referat auch noch einmal an dieser Stelle - herzlichen Dank.

Danach hielt ich einen Rückblick auf ein wieder einmal ereignisreiches Jahr: 46 Veranstaltungen gesamt - davon 43 Radtouren (Mehrtagestouren als eine Tour) mit insgesamt 2661 km Streckenlänge. Norbert war dabei mit 43 Teilnahmen (40 Radtouren) unser "Champion 2014" und wurde mit dem "Jahreselch" geehrt.

Dank, wem Dank gebührt: Christian, unser Webmaster, erhielt für seine Arbeit, die stets auf dem aktuellsten Stand ist, ein Präsent als Dankeschön von uns.

Anschließend noch ein Blick voraus auf die besonderen Termine für das Jahr 2015 (Frühjahrstour, Sommerfest, Herbsttour und Jahrsversammlung).

Danach ging es nahtlos weiter zum Rückblick in Bildern.

Ulrich hatte einen "Bilderbogen 2014" parat und Horst ein Video über unsere Mehrtagestouren gemacht. Zusammen mit Christian präsentierten sie uns über Beamer und Leinwand ihre aufschlussreichen, unterhaltsamen Werke.

Sehr gerne erwähne ich natürlich auch, dass mir von Gerd M., im Namen der RaDsherren, ein sehr persönliches, liebevoll dekoriertes Dankeschön-Präsent für "Organisation und Überblick" überreicht wurde.

Bei gutem Grünkohlessen, ausgezeichnete Stimmung, diversen individuellen Beiträgen, wobei Willi, Reinald, Christian, Hans-Jürgen und Jürgen M. sich als die Protagonisten darstellten, saßen wir noch bis gegen 21.00 Uhr zusammen. // J. M.

